Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	30. Dezember 2016	Band 18, Heft 1/2	S. 37-82

Die Großschmetterlingsfauna der Stadt Jüterbog und deren Umgebung (Lepidoptera)

Lars Kühne & Erik Haase

Summary

The Macrolepidoptera fauna of the town Jüterbog and its surroundings (Brandenburg, northeast Germany)

The town Jüterbog is situated at the norteastern edge of the Fläming hill. Until the breaking wall a lot of military areas ambraced the town which were restricted areas for civilians so far. An overview of the historical development of the town and their surroundings is given. A lot of faunistic elements of the former military areas penetrate into the town as well and complete the fauna of the town with their typical agriculture surroundings.

648 species of macrolepidoptera are actually listed. An important input on research came from a plant protection light trap which was running from 1977 until 1992. These data have been completed by additional investigations since 1983. Only 38 species are recorded more than 25 years before. All other species could be confirmed at present.

The data allow a well founded interpretation of changing within the taxocoenosis over decades. It will be discussed for some species.

Zusammenfassung

Die Stadt Jüterbog ist bekannt für ihre großen, ehemaligen militärischen Übungsplätze. Diese waren nach dem Abzug der russischen Streitkräfte lange Zeit Schwerpunkt zahlreicher Forschungen. Aber auch die Stadt mit ihrer landwirtschaftlich geprägten Umgebung besitzt eine interessante Schmetterlingsfauna, über die bisher wenig bekannt war. Selbstverständlich strahlen die Faunenelemente aus den ehemaligen Übungsplätzen auch immer wieder in die Stadt hinein.

648 Arten der Großschmetterlinge können für Jüterbog und dessen Umgebung aufgezählt werden. Ein Grundpfeiler sind die Ergebnisse einer Lichtfalle des Pflanzenschutzes, die in Bochow zwischen 1977 und 1992 regelmäßig betrieben wurde. Hinzu treten die Forschungsergebnisse seit 1983 von verschiedenen Untersuchungen. Nur für 38 Arten liegt der letzte Nachweis mehr als 25 Jahre zurück. Die Daten bilden die Basis für die Diskussion zu Populationsschwankungen und Themen wie Häufigkeit bzw. Seltenheit am Beispiel einzelner Arten.

Einleitung

Am mittleren Nordrand des Flämings, am Oberlauf der Nuthe liegt die Stadt Jüterbog. Sie erhielt 1174 das Stadtrecht und ist wohl die zweitälteste Stadt im Land Brandenburg. Als Folge der Kriege begann die Stadt aus wirtschaftlichen Zwängen ab 1841 aktiv Soldaten zu stationieren. Ein erster Schießplatz für Artillerie wurde eingerichtet, später kamen Kasernenstandorte und militärische Ausbildungsstätten hinzu. Rasch entwickelte sich Jüterbog zur größten Garnisonsstadt in Preußen. Während des Nationalsozialismus wurde ein Militärflugplatz gebaut und auf dem Gelände „Neues Lager“ gab es eine große Schulungsstätte für Rechtsreferendare. Nach dem 2. Weltkrieg blieb Jüterbog Garnisonsstadt - nun für die sowjetischen Streitkräfte - mit modernem Flugplatz und Artillerieschießplatz für große Kaliber, Panzer und Raketenwerfer. Diese Entwicklung hatte zur Folge, dass die Stadt Jüterbog zu Zeiten der

DDR quasi von militärischen Übungsplätzen der sowjetischen Streitkräfte eingekeilt war (Abb. 1). Sie waren allesamt Sperrgebiet, bewacht und für den Zivilbürger unbetretbar.

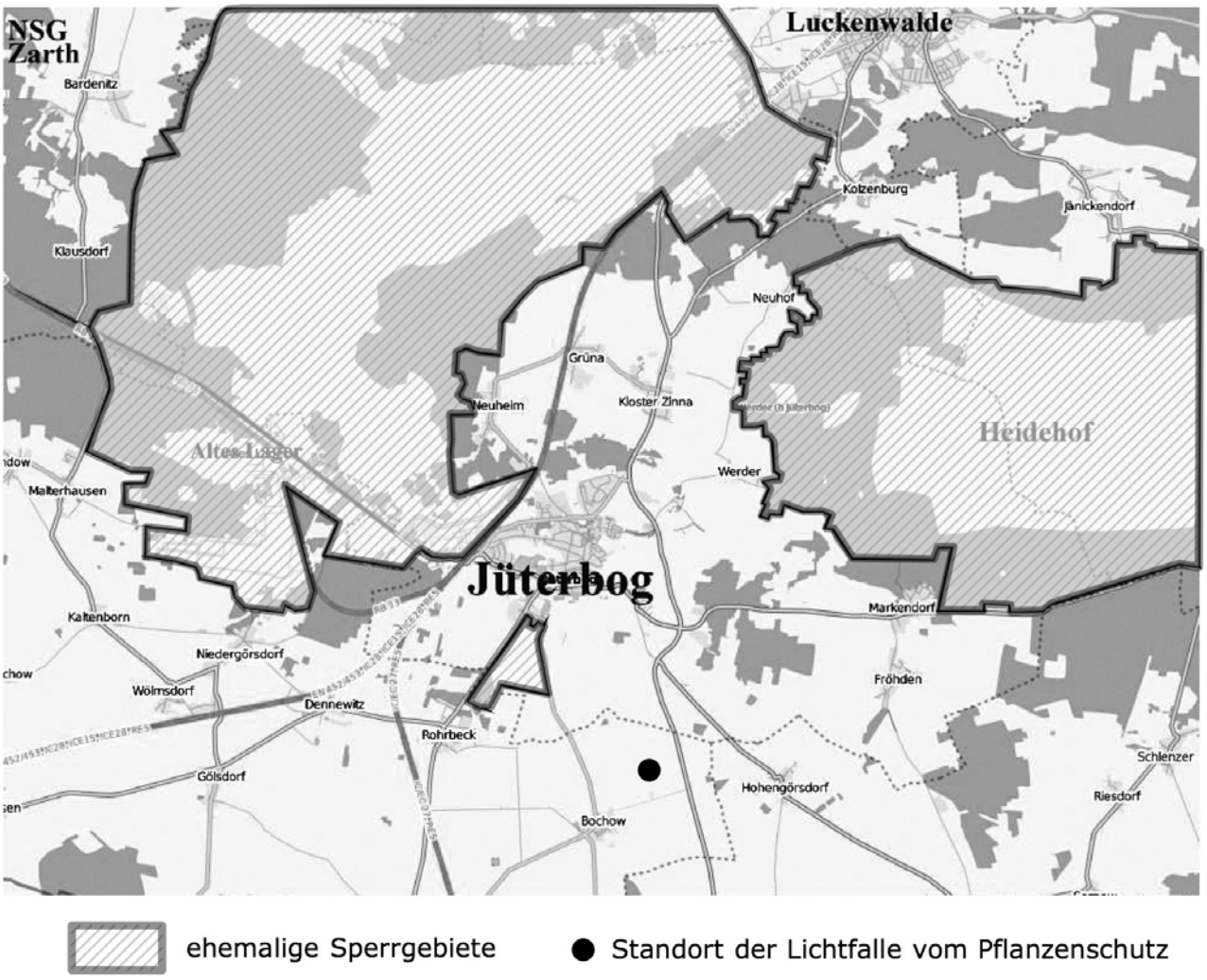

Abb. 1: Untersuchungsraum mit ehemaligen Sperrgebieten

Mit der politischen Wende im Ostblock und der damit verbundenen Auflösung der DDR im November 1989 endete für Jüterbog die Phase als Garnisonsstadt. Bis 1994 zogen die (nun) russischen Streitkräfte vollständig ab. Eine militärische Nachnutzung gab es nicht. Der ganze Nordwestteil der Stadt - vormals von den Einwohnern als Jüterbog II bezeichnet -, sowie die Orte Altes Lager, Neues Lager und die Militärübungsplätze wurden wieder zugänglich.

Gegenstand dieser Arbeit ist eine Übersicht der im Stadtgebiet von Jüterbog und dessen Umgebung nachgewiesenen Großschmetterlingsarten. Dabei sind auch Arten von den ehemaligen Militärplätzen schon deshalb berücksichtigt, weil die Flächen teilweise unmittelbar an die Stadt grenzen. Allerdings ist es hier ausdrücklich keine Abhandlung für die ehemaligen Militärübungsplätze bei Jüterbog.

Im Untersuchungsgebiet findet man einen breiten Querschnitt der Bodenarten Brandenburgs, allerdings in verschiedenen Bodentypen und besonderen Ausprägungen. Auffällig bei den Böden um Jüterbog ist der Basenreichtum. In den feuchten Niede-

rungen sind zum Teil mächtige Wiesenkalkschichten anzutreffen. Das wirkt sich positiv auf die Vegetationvielfalt und somit auf die daran gebundenen Falterzonösen aus. Gleichzeitig bedingt es differenzierte, teilweise eng verzahnte Standorte, die sich in ihrem natürlichen Bewuchs bzw. ihrer Nutzung unterscheiden. Diese etwas komplizierte Struktur im Untersuchungsgebiet hat auch ihre Ursache in den glazialen Formungsprozessen. Der Fläming einschließlich der Bereiche um Jüterbog war während der letzten Eiszeit (Weichsel-/Würmeiszeit) Eisrandlage. Das Eis drang teilweise in den Fläming vor und überformte dabei auch die alte Grundmoränenlandschaft der Saale(Riss-)eiszeit. Dies betraf besonders den Ostteil des Flämings, auch als Niederer Fläming bezeichnet. Geologisch wird diese Einheit als Nördliches Fläming-Waldhügelland (856) bezeichnet (SCHOLZ 1962).
Durch den Wechsel von Eisvorstößen und Rückzugsphasen veränderten sich im Untersuchungsgebiet die ursprünglichen Formationen, wurden verformt und umgelagert, so dass eine genaue Zuordnung für den Laien oft schwierig bleibt.
Erreicht man aus Richtung Treuenbrietzen die Stadt Jüterbog, prägt sich die steile Abfahrt zur Stadt nach der Passage von Altes -/Neues Lager ein. Neben dieser Abfahrt vom Moränenzug bemerkt man auch noch die Querung einer Abflussrinne die nach Süden entwässert und wird so an die vielschichtige Genese dieser Landschaft erinnert. Die Altstadt steht auf einer vorgelagerten Erhebung, die in einem großen Halbkreis von Hochlagen, bestehend aus alter Grundmoräne, überformt mit Endmoränenablagerungen umschlossen wird.

Forschungshistorie

Obwohl mit der Bahn von Berlin gut erreichbar, war die militärische Nutzung sicher ein Grund, weshalb Jüterbog bzw. seine Umgebung von Entomologen nur selten bzw. gar nicht aufgesucht wurde. Möglicherweise haben Rechtsreferendare oder Armeeangehörige kleine Angaben mündlich in die entomologische Fachschaft getragen, davon ist aber nichts überliefert. Jüterbog ist für die faunistische Literatur eine terra incognita. So führen auch noch HEINICKE & NAUMANN (1980) sowie SCHMIDT (1991) für die Fauna der DDR den Kreis Jüterbog als ein Gebiet ohne eine einzige Meldung. Von dieser Tatsache gibt es nur eine „halbe“ Ausnahme. Halb deshalb, weil das Manuskript von Karl Stöckel mit seinen 1184 Seiten aus dem Jahr 1955 nie verlegt wurde, und weil er in Berlin-West wohnte und somit die Kenntnisse die Mauer nicht passierten. In dem Manuskript sind Angaben für Jüterbog, Tiefenbrunnen, Neumarkt und Markendorf aus der Zeit der 1930er bis 1950er Jahre enthalten. Ganz offensichtlich bewegte sich Herr Stöckel auf seinen Exkursionen entlang der Bahnstrecken mit kleinen Abschweifungen von Bahnhof zu Bahnhof.
Die Erforschung der Großschmetterlinge in und um Jüterbog war und blieb immer sporadisch. Zeugnis dafür ist der Spanner *Diachroma famula* (ESPER, 1787), welcher in Entomologenkreisen in den 1960er Jahren auch schon mal als Diachroma „fabula“ bezeichnet wurde (RÖDEL & TRUSCH 1997). Diese Aussage verdeutlicht auch, dass Detailwissen zu den Großschmetterlingen Jüterbogs nicht kontinuierlich weitergegeben wurde bzw. werden konnte. Auch für die eigentlich immer gut bearbeiteten Tagfalter liegen vergleichsweise wenig ältere Angaben vor.

Abb. 2: Radarstation bei Bochow, im Hintergrund die Stadt Jüterbog

Unbekannt blieb offensichtlich, dass vom Staatlichen Pflanzenschutz ab 1977 eine Lichtfalle bei Bochow auf einer Radarstation (Abb. 2) betrieben wurde. Der ehemalige Leiter des Pflanzenschutzes Luckenwalde Siegmar Haase beschreibt den Hintergrund wie folgt:

„Durch die extreme Trockenheit und eines nicht vorhersehbaren plötzlichen starken Auftretens von Erdraupen im Jahr 1976 kam es zu erheblichen Mindererträgen in vielen Kulturen. Besonders betroffen waren Kartoffeln, Mais, Rüben und Möhren. Es gab Kartoffelflächen, da haben die Betriebe kaum mehr als die Pflanzmenge geerntet. Auf solchen leichten Sandböden ohne Beregnung waren die kleinen Knollen auch noch zu 50-80% stark befressen. Beim Mais kam es durch die Fraßtätigkeit am unteren Stängel zum Abknicken der Pflanzen. Das Schadbild bei Starkbefall sah wie ein starker Sturm- oder Hagelschaden aus. Ca. 40-70% der Pflanzen waren dann umgefallen. Auf nicht beregneten Möhren- und Rübenflächen waren 30-50% der Rübenkörper stark beschädigt. Auf Grund dieser enormen Ernteverluste und Ertragsausfälle wurde noch im gleichen Jahr durch das Pflanzenschutzamt Potsdam und dem Rat des Bezirkes Potsdam beschlossen, die Schaderreger mittels Lichtfallen zu überwachen.
Da kein Betrieb gefunden wurde, der diese Fallen herstellte, wurde diese Aufgabe den Kreispflanzenschutzstellen übertragen. Nach einer Bauanleitung mussten die Fallen 1977 einsatzbereit sein. Zunächst kamen 200W Straßenglühlampen zum Einsatz. Später wurden sie durch Quecksilberdampflampen 240W ersetzt. Als Abtötungsmit-

tel kamen Chloroform, Äther und Essigsäureäthylester zum Einsatz. Ein Problem war auch, einen geeigneten Standort mit E-Anschluss zu finden, weil die Falle täglich, auch am Wochenende, betreut werden musste (Abflattern). Gleichzeitig musste sie auch für zwei Kollegen gut erreichbar sein. Da die Mitarbeiter wenig Erfahrung bei der Bestimmung von Faltern hatten, wurden regelmäßige Schulungen und Erfahrungsaustausche durchgeführt. Es fehlte anfangs auch an Literatur (später Koch) und so wurden Musterschaukästen mit den gängigsten Schmetterlingen angelegt. In einigen Kreisen profilierten sich Mitarbeiter zu regelrechten Spezialisten, z.B. Paul Hagen in Jüterbog oder Herr Blackstein in Rathenow. Leider sind viele Daten im Zuge der Wende, Strukturwandel und Neuanfang des Pflanzenschutzdienstes verloren gegangen."

Diese Lichtfalle (Abb. 3) wurde kontinuierlich bis 1992 betrieben und ausgewertet. Die Ergebnisse fließen hier ein.

Quasi zeitweise parallel dazu erforschten die Autoren während ihrer Lehrzeit zwischen 1983 und 1987 Jüterbog und aufgrund der o. g. eingeschränkten Begehbarkeit durch die Sperrgebiete die Feldfluren und Grünlandniederungen der Stadtumgebung. Die Bewegungsbeschränkungen hatte man damals akzeptiert. Sie störten auch nicht sonderlich, weil man es -bezogen auf die Schmetterlingsfauna - auch nicht besser wusste. Ahnungen von der Artenausstattung der militärischen Übungsplätze kamen zu jener Zeit jedoch schon auf, wenn „exotische" Funde von migrierenden Tieren, z. B. *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758) oder *Proserpinus proserpina* (PALLAS, 1772) im Stadtgebiet gemacht wurden.

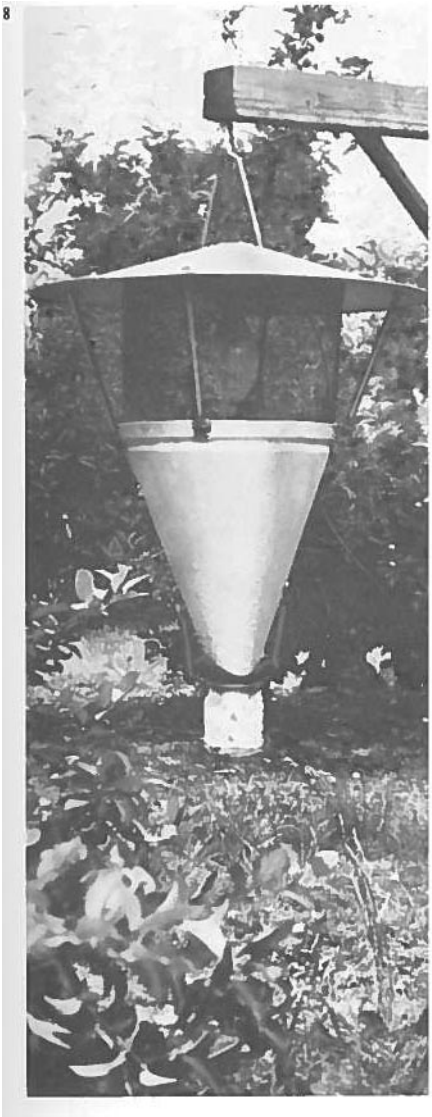

Abb. 3: Lichtfalle vom Pflanzenschutz (Quelle: Pflanzenschutz in der Obstproduktion, Landwirtschaftsverlag)

Mit der Wende wurden ab 1990 die bis dato gesperrten Militärübungsplätze schrittweise zugänglich und eine intensive Erforschung begann. Die Flora und Fauna dieser Übungsplätze hielt spannende Funde parat und überraschte damals jeden Forscher. Heute ist die Insektenausstattung derartiger Gebiete sehr gut untersucht und bietet nur noch wenige Überraschungen. Seit der Zugänglichkeit ab 1990 war der ehemalige Militärübungsplatz Jüterbog-Ost (heute als Heidehof bezeichnet) immer wieder Exkursionsziel von Entomologen. Die Ergebnisse haben GELBRECHT & ROSENBAUER (2009) zusammengefasst.

Um ein vollständiges Bild der Fauna zu zeichnen, aber unnötige Wiederholungen zu vermeiden, sind in der nachfolgenden Artenaufstellung nur die Angaben aus dieser Arbeit übernommen, für die keine weiteren Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet vorliegen.

Der ehemalige Übungsplatz Jüterbog-Ost (heute Hei-

dehof) war Anfang der 1990er Jahre auch Suchraum für die Planungen zum Großflughafen Berlin-Brandenburg. Untersuchungen dafür hatte damals Dr. M. Kühling (Potsdam) ausgeführt. Seine Ergebnisse konnten in die o.g. Veröffentlichung 2009 nicht einfließen, standen aber nun hier zur Verfügung und werden deshalb vollständig wiedergegeben.

Auch der Übungsplatz Jüterbog-West (historisch: Schießplatz Jüterbog, heute NSG "Forst Zinna Jüterbog-Keilberg") zwischen Altes Lager und Luckenwalde war und ist Gegenstand intensiver Untersuchungen etlicher Entomologen. Dieser Platz erlangte in der Vergangenheit auch eine traurige Berühmtheit, als es am 19. Januar 1988 bei Forst Zinna zu einem Zusammenstoß zwischen einem D-Zug und einem Panzer der Sowjetarmee, der auf den Gleisen stand, kam. Bei diesem schwersten Eisenbahnunfall in der DDR starben sechs Menschen, 33 wurden verletzt. Heute ist der Platz wegen seiner Binnenwanderdüne bekannt.

Neben der intensiven Erforschung der ehemaligen Militärübungsplätze wurde auch das übrige Gebiet weiter untersucht. Zu den sporadischen Exkursionen nach Jüterbog und deren Umgebung in den 1990er Jahren, wurden später auch systematische Beobachtungen von der Fachgruppe Brandenburg 2004 (O. Blochwitz, D. Eichstädt, H. Blackstein), F. Krüger (Nauen), O. Bennedsen (Quedlinburg) sowie ab 2006 durch die Autoren gemacht. Diese wurden hier mit verarbeitet.

Aufgrund dieser Forschungshistorie sei betont, dass nicht die ehemaligen Militärplätze Gegenstand dieser Abhandlung sind, sondern das Stadtgebiet und dessen Umgebung. Die Darstellung der zahlreichen, lepidopterologischen Ergebnisse von den Militärflächen bleibt der Feder anderer Entomologen vorbehalten. Natürlich strahlen immer wieder Faunenelemente, insbesondere von Jüterbog-West, in die Stadtrandlagen hinein. Einige Dörfer der Umgebung befinden sich unmittelbar am Rand der ehemaligen Militärflächen. Deshalb sind die „Migranten" untrennbarer Bestandteil der Fauna von Jüterbog.

Das Umland von Jüterbog war und wird landwirtschaftlich genutzt und beherbergt die Fauna der Kulturlandschaft. Welche Diversität bei den Tagfaltern auf den kleinflächig genutzten Feuchtgrünländereien im Stadtraum und den Flächen nördlich der Stadt bis in den 70iger Jahre existiert haben könnten, kann man nur mit Blick auf die Artausstattung ähnlich genutzter Standorten, wie z.B. des NSG „Zarth" bei Treuenbrietzen (vgl. KÜHNE & HAASE, 2014), erahnen. Leider liegen uns für Jüterbog aus diesem Zeitraum keine Angaben vor.

Methodik

Der Zusammenstellung liegen unveröffentlichte Aufzeichnungen ab 1977 zugrunde. Hinzu treten die Angaben aus der Literatur. Zwischen 1977 und 1992 betrieb der Pflanzenschutz des Bezirkes Potsdam bei Bochow auf der Radarstation kontinuierlich eine Lichtfalle (Abb. 2 und 3). Ursprünglich für die Schädlingsüberwachung angelegt wurden von dem verantwortlichen Betreuer Paul Hagen (Jüterbog), zum Glück nicht nur die Überwachungspflichtigen, sondern auch andere Nachtfalter in den Meldebögen (Abb. 4) erfasst. Das betrifft ganz akribisch die Bombycoidea und Noctuoidea. Die Geometriodea wurden nur teilweise erfasst. Diese Daten sind ein einmaliger

Fundus, weil aufgrund der täglichen, quantitativen Erfassung von April bis September komplett über diesen Zeitraum phänologische Langzeitdaten in gleichbleibender Qualität vorliegen. Der Aufbau der Lichtfalle wurde 1985 abgeändert, allerdings kennen wir die Details nicht.
Vertreten wurde P. Hagen gelegentlich von Birgit Schmidt, auch eine Mitarbeiterin des Pflanzenschutzes. Dies erkennt man am Schriftbild auf den Meldebögen. Es kann von einer sehr korrekten Determination ausgegangen werden, weil die Mitarbeiter damals intensiv geschult wurden und unsichere Bestimmungen am Ende des Jahres Spezialisten vorgelegt wurden. Das erkennt man z.B. an den nachträglichen Ergänzungen und selten auch an Randnotizen auf den Meldebögen. So ist auch u.a. der Brandenburger Entomologe Hans Blackstein (Steckelsdorf) als Gewährsmann vermerkt. Allerdings ist bedauerlich, dass es keine Belegexemplare mehr gibt. Daher haben wir uns entschlossen, die wirklich kritischen Angaben aus den Listen nicht wiederzugeben.

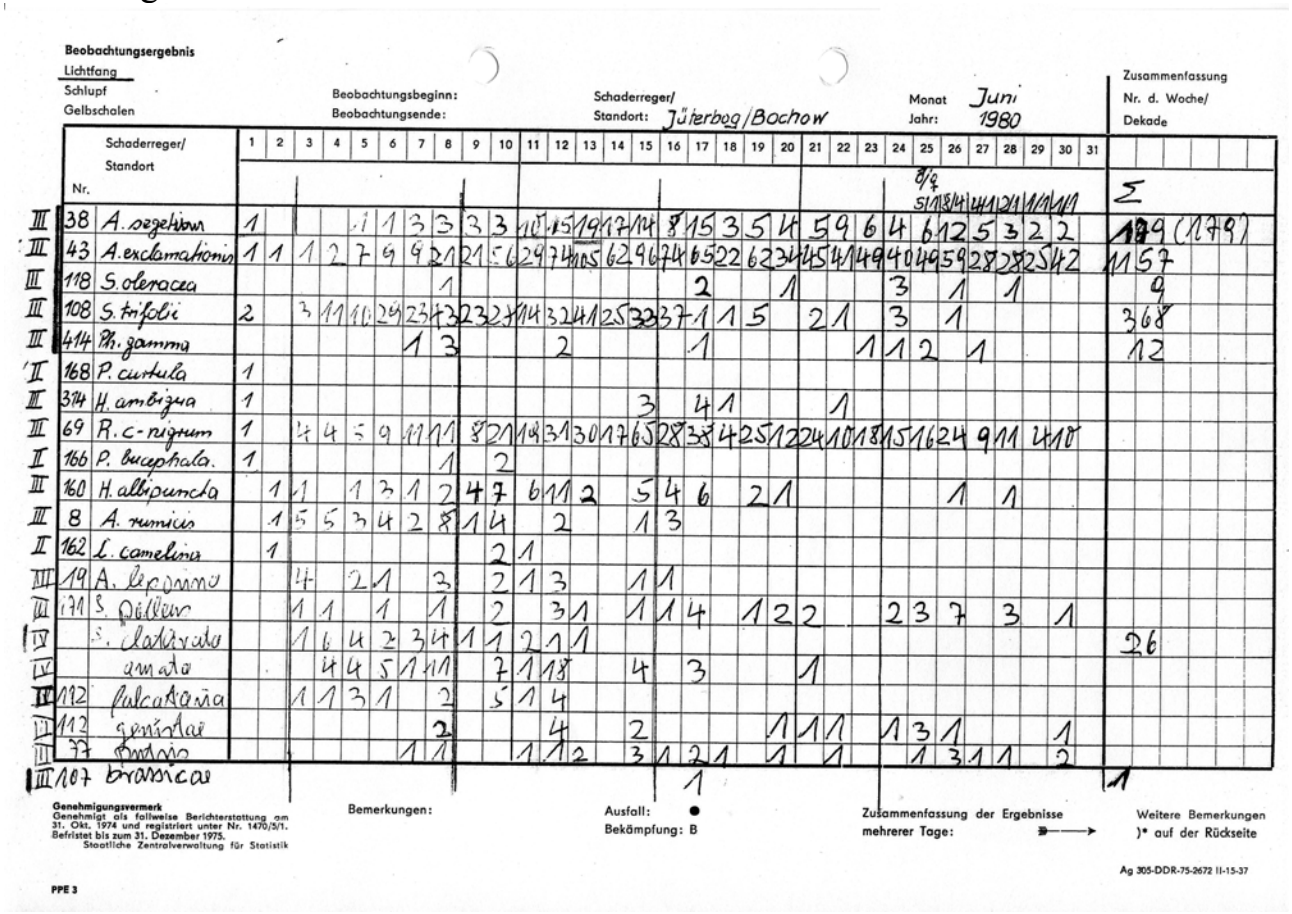

Abb. 4: Erfassungsbogen im Pflanzenschutz

In den letzten Jahrzehnten wurden die modernen Lichtfallen mit superaktinischem Licht (20 W) eingesetzt, allerdings nicht systematisch über Monate hinweg. Als Leuchtmittel für die nächtlichen Beobachtungen wurden über die Jahre hinweg seit 1985 HQL 125, 250, 400 W bzw. Mischlicht 75-250 W verwendet, Laternen und Hauswandbeleuchtungen abgesucht, geködert oder auf den Tagesexkursionen Eier, Raupen und Puppen gesucht.

Die Nomenklatur der folgenden Artenliste folgt der Brandenburgischen Liste (GELBRECHT et al. 2001), um einen leichten Abgleich zu ermöglichen. Eine Anpassung an die derzeit diskutierten Familiensysteme hat an dieser Stelle keinen Mehrwert, allerdings sind wesentliche nomenklatorische Änderungen bei den einzelnen Arten berücksichtigt.
Abkürzungen:
GU = Die Determination basiert auf Präparation der Genitalarmatur.
[RL BB / RL D] = Rote Liste Brandenburg / Rote Liste Deutschland

Ergebnisse

Hepialidae

Triodia sylvina (LINNAEUS, 1761): Neues Lager (2015), Bochow (1991)

Pharmacis fusconebulosa (DEGEER, 1778): In der Nähe nur vom Golmberg (1989) durch O. Blochwitz nachgewiesen (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009).

Phymatopus hecta (LINNAEUS, 1758): Bochow (1983)

Psychidae

Taleporia tubulosa (RETZIUS, 1783): Jüterbog-Kappan (2016), Jüterbog (1987), Wiepersdorf (2004)

Proutia betulina (ZELLER, 1839): Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004)

Psyche casta (PALLAS, 1767): Jüterbog (1987), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004)

Canephora hirsuta (PODA, 1761) [= *unicolor* (HUFNAGEL, 1766)] [- / G]: Jüterbog (1987), Altes Lager (2004), Kloster Zinna (2004), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004)

Epichnopterix plumella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [3 / -]: Jüterbog (STÖCKEL 1955)

Limacodidae

Apoda limacodes (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Heterogenea asella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), diese sehr kleine Limacodidenart mit ihrer eigenartigen Sitzhaltung wird möglicherweise leicht übersehen. Allerdings kann dies nicht allein die zunehmenden Nachweise im mittleren Brandenburg erklären. Ganz offensichtlich steuert die Art auf ein Maximum in der natürlichen Dichteschwankung zu, die sich in Ausbreitung und Häufigkeitszunahme widerspiegelt. In diese Interpretation ordnet sich auch die Anmerkung von RICHERT (2005) gut ein, der u.a. ein Massenauftreten um 1915 erwähnt.

Zygaenidae

Rhagades pruni (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Altes Lager (2016), Forst Zinna (1995)

Adscita statices (LINNAEUS, 1758) [V / V]: Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Petkus (1994), Schlenzer (2004), sdl. Stülpe (2013)

Zygaena carniolica (SCOPOLI, 1763) [2 / 3]: Altes Lager (2016), die Art ist lokal auf dem südlichen Teil des Militärgeländes vorkommend und ist jahrweise nicht selten. In 2015 wurden über 50 Tiere beobachtet. Auffallend sind die matt gelben kleinen Tönnchenkokons, welche beim nächtlichen Lichtfang oft ins Auge stechen.

Zygaena viciae (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / V]: Jüterbog (STÖCKEL 1955) Altes Lager (2015)

Zygaena filipendulae (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016)

Zygaena trifolii (ESPER, 1783) [2 / 3]: Jüterbog (2014)

Sesiidae

Sesia apiformis (CLERCK, 1759): Wiepersdorf (2004)

Sesia melanocephala DALMAN, 1816: Heidehof (2009), Golmberg (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Paranthene tabaniformis (ROTTEMBURG, 1775): RÄMISCH & GELBRECHT (2014) geben für die Art die MTB's 3944 und 3945 (östlich Jüterbog) an.

Paranthene insolita LE CERF, 1914: RÄMISCH & GELBRECHT (2014) führen die Art für das MTB 3944 (östlich Jüterbog) auf.

Synanthedon scoliaeformis (BORKHAUSEN, 1789): RÄMISCH & GELBRECHT (2014) führen die Art für die MTB's 3944 und 3945 (östlich Jüterbog) auf.

Synanthedon formicaeformis (ESPER, 1783): Bochow (1992)

Synanthedon vespiformis (LINNAEUS, 1761): Heidehof (2009), Golmberg (2001) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Synanthedon conopiformis (ESPER, 1782) [3 / 3]: Golmberg (2001) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Synanthedon tipuliformis (CLERCK, 1759): Jüterbog (1987), Luckenwalde (2016)

Chamaesphecia empiformis (ESPER, 1783): Heidehof (2001) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Chamaesphecia leucopsiformis (ESPER, 1800) [1 / 1]: Forst Zinna (1994) (GELBRECHT & WEIDLICH 1995), Heidehof (2008) (GELBRECHT & WEIDLICH 1995, GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Synansphecia muscaeformis (ESPER, 1783) [2 / 2]: Altes Lager (2013)

Cossidae

Cossus cossus (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Bochow (1992)

Zeuzera pyrina (LINNAEUS, 1761): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)

Phragmataecia castaneae (HÜBNER, 1790): Altes Lager (2008)

Lasiocampidae

Eriogaster lanestris (LINNAEUS, 1758) [3 / V]: Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2004), Malterhausen (2010) (GELBRECHT et al. 2011). Der Wollafter ist eine Art der Vorwaldstadien auf sandigen Böden mit Birke und daher an den entspre-

chenden Standorten auf den ehemaligen Übungsplätzen regelmäßig anzutreffen (z.B. auch Sperenberg, Hohengrabow, u.a.). Beeindruckend sind immer wieder die auffälligen Raupennester in den Bäumen oder Sträuchern. Erfahrungen zeigen, dass Nestteilungen für die Zucht sich oft nachteilig auf die weitere Entwicklung auswirken. Oft überlebt nur das Teilnest, welches mehr als die Hälfte der ursprünglichen Größe hat.

Malacosoma neustria (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2008), Wiepersdorf (2004), Bochow (1992), Ließen (2013)

Malacosoma castrensis (LINNAEUS, 1758) [2 / 3]: Bochow (1990)

Lasiocampa trifolii (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2004), Schlenzer (2004), Bochow (1992), Jüterbog (1986)

Macrothylacia rubi (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Markendorf (2004), Bochow (1992), Altes Lager (2013), Forst Zinna (2013)

Dendrolimus pini (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Bochow (1992), Ließen (2013)

Euthrix potatoria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)

Phyllodesma tremulifolia (HÜBNER, 1810) [3 / 2]: Bochow (1983)

Gastropacha quercifolia (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Bochow (1990)

Odonestis pruni (LINNAEUS, 1758) [3 / 2]: Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Altes Lager (2008)

Endromidae

Endromis versicolora (LINNAEUS, 1758) [- / V]: Altes Lager (2015), Bochow (1989)

Saturniidae

Saturnia pavonia (LINNAEUS, 1758) [3 / -]: Neues Lager (2015), Altes Lager (2004), Schlenzer (2004), sdl. Stülpe (2013)

Sphingidae

Mimas tiliae (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Ließen (2004), Markendorf (2004), Jüterbog (1987), Bochow (1992)

Smerinthus ocellata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1992)

Laothoe populi (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758): Bochow (1988), auch Heidehof (2006) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Sphinx ligustri LINNAEUS, 1758: Jüterbog-Kappan (2015)

Hyloicus pinastri (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758): Heidehof (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Proserpinus proserpina (PALLAS, 1772) [V / V]: Jüterbog (1986)

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) [V / V]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992), TÜP Heidehof (1993), südlich Stülpe (2013)

Hemaris tityus (LINNAEUS, 1758) [0 / 2]: Tiefenbrunnen an der Bahn (STÖCKEL 1955)

Hemaris fuciformis (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Tiefenbrunnen an der Bahn (STÖCKEL 1955). Dieser schnelle Tagflieger entzieht sich leicht der Beobachtung, doch es liegt ein aktueller Nachweis aus dem unweit von Tiefenbrunnen liegenden Bardenitz (2012) vor.

Hyles galii (ROTTEMBURG, 1775) [3 / 3]: Bochow (1992), TÜP Heidehof (1993) und auch später (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009). Die Art wurde in der Lichtfalle Bochow regelmäßig nachgewiesen, d.h. sie ist ein beständiger Faunenbestandteil.

Deilephila elpenor (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1992)

Deilephila porcellus (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1992)

Hesperiidae

Erynnis tages (LINNAEUS, 1758) [3 / V]: Jüterbog (STÖCKEL 1955)

Carcharodus alceae (ESPER, 1780) [3 / 3]: Altes Lager (2014), Jüterbog (1987), Petkus (1994), Felgentreu (1993)

Pyrgus alveus (HÜBNER, 1803) [1 / 2]: Schon STÖCKEL (1955) bemerkt, dass diese Art in der Nähe (häufig in Beelitz, bei Belzig und Wilhelmshorst) und auch wohl hier vorkommen könnte. In den 1990er Jahren erfolgte dann der Nachweis durch Ingolf Rödel auf dem Militärplatz Jüterbog West. Allerdings gibt es dieses Belegexemplar nicht mehr. Ein Tier vom 3.8.1998 von der Fundstelle wurde für die genetische Forschung verwendet. Seit 2000 konnte trotz regelmäßiger Nachsuche kein Nachweis für die Art mehr beigebracht werden (mdl. Mitt. K. Dörbandt).

Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771) [V / V]: Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004), Horstwalde (2004), Jüterbog (2016)

Thymelicus lineola (OCHSENHEIMER, 1808): Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), Forst Zinna (2013)

Thymelicus sylvestris (PODA, 1761): Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Stülpe (1989), Petkus (1994)

Thymelicus acteon (ROTTEMBURG, 1775) [2 / 3]: Altes Lager (2014), TÜP Heidehof (1993), Forst Zinna (2013)

Hesperia comma (LINNAEUS, 1758) [2 / 3]: Altes Lager (2015), Forst Zinna (2013)

Ochlodes venata (BREMER & GREY, 1853): Felgentreu (2011), Gottow (2011), Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Papilionidae

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 [V / V]: Altes Lager (2014), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), Jüterbog (2016)

Pieridae

Leptidea sinapis (LINNAEUS, 1758) / *juvernica* WILLIAMS, 1946 [früher als „*reali* REISSINGER, 1989“ bezeichnet] [V / V]: Jüterbog (2014), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2016)

Anthocharis cardamines (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (2015)

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758) [- / V]: Altes Lager (2016), TÜP Heidehof (1993), Jüterbog (2016)

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Horstwalde (2004), Jüterbog (2016), Petkus (1994), Wiepersdorf (2004), Forst Zinna (2013)

Pieris rapae (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Felgentreu (2011), Jüterbog (2016), Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Pieris napi (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Felgentreu (2011), Forst Zinna (2013), Gottow (2011), Jüterbog (2016), Kloster Zinna (2004), Schönefeld b. Luckenwalde (2011), sdl. Stülpe (2013)

Pontia daplidice (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (2016), Altes Lager (2015), Markendorf (2004), Petkus (1994)

Colias croceus (GEOFFROY, 1785): Luckenwalde (2016)

Colias hyale (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (1986), Altes Lager (2015)

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758): Jüterbog [2016], Altes Lager (2016), Felgentreu (2011), Forst Zinna (2013), Horstwalde (2004), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Schönefeld b. Luckenwalde (2011), Wiepersdorf (2004) Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013)

Lycaenidae

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761): Forst Zinna (1995), Altes Lager (2016), Jüterbog (2016), Markendorf (2004), Petkus (1994), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Lycaena virgaureae (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Jüterbog (1986)

Lycaena dispar (HAWORTH, 1802) [2 / 2]: Forst Zinna (2013)

Lycaena tityrus (PODA, 1761): Forst Zinna (1995), Altes Lager (2015), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Thecla betulae (LINNAEUS, 1758) [3 / -]: Jüterbog (2016)

Neozephyrus quercus (LINNAEUS, 1758): sdl. Stülpe (2013)

Callophrys rubi (LINNAEUS, 1758) [V / V]: Horstwalde (2004), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), TÜP Heidehof (1993)

Satyrium spini (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [1 / 3]: Felgentreu (1993), Stülpe (Schloss) (2011)

Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758): Horstwalde (2004), Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Markendorf (2004), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), Forst Zinna (2013)

Cupido minimus (FUESSLY, 1775) [2 / V]: Jüterbog (STÖCKEL 1955)

Cupidoa argiades (PALLAS, 1771) [1 / 2]: Luckenwalde (2016), die Art hat ihre Ausbreitung (Wiederbesiedelung) in den letzten Jahren rasant fortgesetzt (vgl. LANDECK et al. 2012). 2016 muss diesbezüglich ein besonderes Jahr gewesen sein. So verwundert auch der aktuelle Nachweis im Gebiet nicht mehr sonderlich, weil die Art auch weiter nördlich (z.B. Potsdam) gefunden wurde.

Plebeius argus (LINNAEUS, 1758): [2 / 3]: Altes Lager (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Plebeius idas (LINNAEUS, 1761) [2 / 2]: Altes Lager (2015), Schlenzer (2004), TÜP Heidehof (1993)

Aricia agestis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / V]: Neues Lager (2008), Jüterbog (1985), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2016), Forst Zinna (2013)

Polyommatus amandus (SCHNEIDER, 1792): Stülpe (Blochwitz, 1989), TÜP Heidehof (1993)

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog (2016), Forst Zinna (2013), Jüterbog (2011), Altes Lager (2016), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), sdl. Stülpe (2013)

Nymphalidae

Argynnis paphia (LINNAEUS, 1758): Felgentreu (2011), Gottow (2011), Jüterbog (2014), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758): Gottow (2011), Horstwalde (2004), Jüterbog (2016), Altes Lager (2016), Petkus (1994), Schlenzer (2004), TÜP Heidehof (1993), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Boloria dia (LINNAEUS, 1767) [2 / 3]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Forst Zinna (2013), auch bei Treuenbrietzen (2014), eine Art der Ackerbrachen, die während der landwirtschaftlichen Förderprogramme für Nutzungsauflassungen in den 1990er Jahren nicht gerade selten war. Seit dem hohen Bedarf von Ackerflächen für Energiepflanzen und deren Nutzungsintensivierung, wie in den 1980er Jahren, selten.

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Gottow (2011), Jüterbog (2016), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013), Jüterbog (2016)

Inachis io (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Felgentreu (2011), Jüterbog (2016), Petkus (1994), Schlenzer (2004), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Felgentreu (2011), Jüterbog (2011), Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (2016), Petkus (1994), Wiepersdorf (2004), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2016), Forst Zinna (2013)

Araschnia levana (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (2011): Petkus (1994), Stülpe (2011), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2013), Forst Zinna (2013)

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) [- / V]: Altes Lager (2014), Jüterbog (1986), Felgentreu (2011), Horstwalde (2004), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Schönefeld (2011), TÜP Heidehof (1993), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) [2 / 3]: Jüterbog II (1990)

Melitaea cinxia (LINNAEUS, 1758) [2 / 2]: Forst Zinna (1995), Altes Lager (2015), Markendorf (2004), TÜP Heidehof (1993)

Melitaea athalia (ROTTEMBURG, 1775) [V / 3]: Wiepersdorf (2004), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2013), Forst Zinna (2013)

Apatura ilia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / 3]: Jänickendorfer Wiesen (1993)

Apatura iris (LINNAEUS, 1758) [2 / V]: Stülpe (2011)

Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog (1986), Horstwalde (2004), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767): Jüterbog (1985), Forst Zinna (1995), Felgentreu (1993)

Coenonympha glycerion (BORKHAUSEN, 1788) [- / 3]: Ließen, Stülpe (BLOCHWITZ 1989), Petkus (1994), TÜP Heidehof (1993), Altes Lager (2016)

Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758): Felgentreu (2011), Forst Zinna (1995), Altes Lager (2016), Jüterbog (2016), Markendorf (2004), Petkus (1994) Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Felgentreu (2011), Jüterbog (2016), Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Jüterbog (2016), Felgentreu (2011), Petkus (1994), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Hyponephele lycaon (ROTTEMBURG, 1775) [2 / 2]: Altes Lager (2016), Jüterbog (1986), Forst Zinna (2013)

Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2016), Jüterbog (2016), Forst Zinna (2013)

Hipparchia alcyone (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [1 / 1]: Luckenwalde (1982), der Fund war KWAST & SOBCZYK (2000) nicht bekannt. 1982 gab es auch Funde im westlichen Brandenburg (Havelland), so dass der Schluss nahe liegt, dass es in jenem Jahr eine Expansion dieser Art gab.

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) [V / 3]: Altes Lager (2015), Jüterbog (1986), Forst Zinna (2013)

Hipparchia statilinus (HUFNAGEL, 1766) [1 / 1]: Altes Lager (2014), TÜP Heidehof (1993), südlich Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Drepanidae

Thyatira batis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1986), Ließen (2013)

Habrosyne pyritoides (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1989)

Tethea ocularis (LINNAEUS, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015)
Tethea or (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Ließen (2004)
Tetheella fluctuosa (HÜBNER, 1803): [V / -]: Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Ochropacha duplaris (LINNAEUS, 1761): Altes Lager (2015), Ließen (2013)
Polyploca ridens (FABRICIUS, 1787): Neues Lager (2015)
Achyla flavicornis (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Falcaria lacertinaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog (1987), Bochow (1992), Ließen (2013)
Watsonalla binaria (HUFNAGEL, 1767): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1990), Ließen (2013)
Watsonalla cultraria (FABRICIUS, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), Bochow (1992)
Drepana curvatula (BORKHAUSEN, 1790) [V / -]: Ein Nachweis aus Stülpe-Flugplatz (1993), etwas weiter entfernt. Im Untersuchungsgebiet gibt es nur ganz kleinräumig geeignete Habitate.
Drepana falcataria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Jüterbog (1987), Ließen (2013)
Cilix glaucata (SCOPOLI, 1763): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014)

Geometridae

Archiearis parthenias (LINNAEUS, 1761): Jüterbog (1995)
Archiearis notha (HÜBNER, 1803): nur Heidehof (2009) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Abraxas grossulariata (LINNAEUS, 1758) [3 / V]: Bochow (1978)
Calospilos sylvata (SCOPOLI, 1763): Jüterbog-Kappan (2016), TÜP Heidehof (1993)
Lomaspilis marginata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1990), Neues Lager (2015), Ließen (2013), Markendorf (2004)
Ligdia adustata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Ließen (2013), Jüterbog (1986)
Stegania trimaculata (VILLERS, 1789): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2008)
Macaria notata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)
Macaria alternata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)
Macaria liturata (CLERCK, 1759): Altes Lager (2015), Horstwalde (2004), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Markendorf (2004)
Macaria wauaria (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015)
Macaria artesiaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [2 / 3]: Bochow (1991)
Chiasmia clathrata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Horstwalde (2004), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Markendorf (2004), Petkus (1994), Wiepersdorf (2004), Bochow (1992)

Narraga fasciolaria (HUFNAGEL, 1767) [3 / 2]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Altes Lager (2015), Neues Lager (2015)

Bichroma famula (ESPER, 1787) [1 / 2]: Die alte Fundangabe bei Jüterbog aus 1937 zwischen Neumark und Markendorf (STÖCKEL 1955) wurde von RÖDEL & TRUSCH (1997) für Malterhausen (1996) bestätigt. Beständig ist die Art auf dem Heidhof (2008) (GELBRECHT & SEIGER 1999, GELBRECHT & ROSENBAUER 2009). Auch für Neues Lager (2015) liegt ein Raupenfund an Ginster vor.

Itame brunneata (THUNBERG, 1784): Bochow (1982)

Cepphis advenaria (HÜBNER, 1790): Golmberg (1989) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Petrophora chlorosata (SCOPOLI, 1763): Jüterbog-Kappan (2016)

Plagodis dolabraria (LINNAEUS, 1767): Altes Lager (2015)

Pachycnemia hippocastanaria (HÜBNER, 1799): [3 / 3]: Tiefenbrunnen (STÖCKEL 1955), Altes Lager (2015), die Art ist ein regelmäßiger Bestandteil der Fauna.

Opisthograptis luteolata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992), Ließen (2004), Jüterbog (1986)

Ennomos autumnaria (WERNEBURG, 1859): Bochow (1992), TÜP Heidehof (1993)

Ennomos alniaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Ennomos fuscantaria (HAWORTH, 1809): Bochow (1991)

Ennomos erosaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Bochow (1991), Ließen (2013)

Selenia dentaria (FABRICIUS, 1775): Bochow (1990), Ließen (2013)

Selenia tetralunaria (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1990), sdl. Stülpe (2013)

Odontopera bidentata (CLERCK, 1759): Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Crocallis elinguaria (LINNAEUS, 1758): Bochow (1992)

Ourapteryx sambucaria (LINNAEUS, 1758): Bochow (1992)

Colotois pennaria (LINNAEUS, 1761): Bochow (1986)

Angerona prunaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)

Apocheima hispidaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Apocheima pilosaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Lycia hirtaria (CLERCK, 1759): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Neues Lager (2015), Bochow (1990), Jüterbog (1987)

Biston strataria (HUFNAGEL, 1767): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Biston betularia (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)

Agriopis leucophaearia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015)

Agriopis marginaria (FABRICIUS, 1776): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015)

Erannis defoliaria (CLERCK, 1759): Jüterbog (1986)

Peribatodes rhomboidaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Peribatodes secundaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Ließen (2013)

Selidosema brunnearia (VILLERS, 1789) [2 / 2]: Diese Art ist ein fester Faunenbestandteil für das NSG Keilberg. GELBRECHT et al. (1997) führen folgende Nachweise an: Malterhausen (1995), Forst Zinna (1994)

Cleora cinctaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Neues Lager (2015), Markendorf (2004)

Alcis repandata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016)

Hypomecis roboraria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)

Hypomecis punctinalis (SCOPOLI, 1763): Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Markendorf (2004)

Ascotis selenaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015)

Ectropis crepuscularia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Altes Lager (2011), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1978), Ließen (2013)

Parectropis similaria (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Aethalura punctulata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Horstwalde (2004), Kloster Zinna (2004), Ließen (2004), Bochow (1977), Altes Lager (2013)

Ematurga atomaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2013), Horstwalde (2004), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Kloster Zinna (2004), Bochow (1983), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Bupalus piniaria (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Kloster Zinna (2004), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Bochow (1992)

Cabera pusaria (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Petkus (1994), Wiepersdorf (2004), Bochow (1990), sdl. Stülpe (2013)

Cabera exanthemata (SCOPOLI, 1763): Altes Lager (2015), Ließen (2004)

Lomographa bimaculata (FABRICIUS, 1775): Neues Lager (2015)

Lomographa temerata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016)

Campaea margaritata (LINNAEUS, 1767): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)

Hylaea fasciaria (LINNAEUS, 1758): Ließen (2004), TÜP Heidehof (1993) zuletzt 2008 (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Charissa obscurata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): [- / V]: Neues Lager (2008), Altes Lager (2008)

Siona lineata (SCOPOLI, 1763) [2 / -]: Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Markendorf (2004), die Art hat ihre frühere Rarität eingebüßt und wird in Brandenburg mittlerweile verbreitet gefunden (KÜHNE & HAASE 2014, GELBRECHT & RATERING 2013, SOBCZYK et al. 2003).

Dyscia fagaria (THUNBERG, 1784) [1 / 1]: NSG Forst Zinna/Keilberg (1995) (TRUSCH et al. 1996), hier wird die Art auch ausführlich abgehandelt und deren Vorkommen auf anderen ehemaligen Militärflächen dargestellt. TRUSCH & OCHSE (2004) ergänzen für 1999 den „Truppenübungsplatz Jüterbog-Ost". Der letzte publizierte Nachweis hiervon stammt aus 2009 (Heidehof) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009). Die Art dürfte auf diesen Plätzen bodenständig sein.

Perconia strigillaria (HÜBNER, 1787) [3 / 3]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Neues Lager (2015)

Alsophila aescularia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Alsophila aceraria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Aplasta ononaria (FUESSLY, 1783) [3 / 3]: Neues Lager (2015)

Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog (2016), Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)

Geometra papilionaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Comibaena bajularia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Altes Lager (2008), Neues Lager (2015)

Hemithea aestivaria (HÜBNER, 1789): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Chlorissa viridata (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Jüterbog (Stöckel, 1955), Altes Lager (2015)

Thalera fimbrialis (SCOPOLI, 1763): Jüterbog (Stöckel, 1955), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1990)

Jodis lactearia (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015)

Cyclophora pendularia (CLERCK, 1759) [= *orbicularia* (HÜBNER, 1790)] [3 / 3]: Neues Lager (2008), Altes Lager (2008), Ließen (2004)

Cyclophora annularia (FABRICIUS, 1775) [V / V]: Jüterbog-Kappan (2015)

Cyclophora albipunctata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Forst Zinna (2013)

Cyclophora porata (LINNAEUS, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), sdl. Stülpe (2013)

Cyclophora quercimontaria (BASTELBERGER, 1897) [3 / 3]: Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), südlich Stülpe (2013)

Cyclophora punctaria (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)

Cyclophora linearia (HÜBNER, 1799): Altes Lager (2008), Ließen (2013), Jüterbog-Kappan (2016)

Timandra griseata PETERSEN, 1902: Altes Lager (2013), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Bochow (1992), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Scopula immorata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013)

Scopula nigropunctata (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog-Kappan (2016)

Scopula rubiginata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1991)

Scopula marginepunctata (GOEZE, 1781): nur vom Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Scopula immutata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016)

Scopula floslactata (HAWORTH, 1809): Ließen (2004)

Idaea ochrata (SCOPOLI, 1763): Jüterbog (STÖCKEL 1955), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Petkus (1994)

Idaea serpentata (HUFNAGEL, 1767) [2 / V]: Jüterbog-Kappan (2015)

Idaea muricata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)

Idaea sylvestraria (HÜBNER, 1799): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)

Idaea biselata (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog-Kappan (2016)

Idaea fuscovenosa (GOEZE, 1781): Heidehof (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Idaea humiliata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Idaea dimidiata (HUFNAGEL, 1767): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Idaea emarginata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2008)

Idaea aversata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Kloster Zinna (2004), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Idaea straminata (BORKHAUSEN, 1794): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Idaea deversaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1847): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015)

Rhodostrophia vibicaria (CLERCK, 1759) [V / -]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Neues Lager (2008), Altes Lager (2013)

Lythria purpuraria (LINNAEUS, 1758) [2 / 2]: Stülpe (2003) (GELBRECHT & SOBCZYK 2004), Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009). Die Art ist im Bereich Neues Lager mit Sicherheit auch zu erwarten, ein Nachweis gelang bisher nicht.

Lythria cruentaria (HUFNAGEL, 1767): Altes Lager (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Scotopteryx moeniata (SCOPOLI, 1763) [1 / 3]: nur Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Scotopteryx coarctaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [1 / 1]: Neumarkt, Markendorf, Jüterbog (STÖCKEL 1955), Altes Lager (2015)

Scotopteryx chenopodiata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2013), Forst Zinna (2013), Petkus (1994)

Scotopteryx mucronata (SCOPOLI, 1763) [3 / V]: Bisher nur vom Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009) bekannt. Die Überprüfung verdächtiger Tiere mittels GU ergab bisher nur die folgende Art.

Scotopteryx luridata (HUFNAGEL, 1767) [3 / V]: Markendorf (2004), Neues Lager (2015), GU
Orthonama vittata (BORKHAUSEN, 1794) [V / -]: Altes Lager (2008)
Xanthorhoe biriviata (BORKHAUSEN, 1794) [3 / -]: Jüterbog-Kappan (2016)
Xanthorhoe spadicearia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Jüterbog (1987), Ließen (2013), Forst Zinna (2013)
Xanthorhoe ferrugata (CLERCK, 1759): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Jüterbog (1987)
Xanthorhoe quadrifasciata (CLERCK, 1759): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)
Xanthorhoe montanata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)
Xanthorhoe fluctuata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1981), Jüterbog (1987), Ließen (2013)
Catarhoe cuculata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Epirrhoe tristata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Jüterbog (1987)
Epirrhoe alternata (MÜLLER, 1764): Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Jüterbog (1987), Bochow (1977), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)
Epirrhoe rivata (HÜBNER, 1813): Altes Lager (2015)
Epirrhoe galiata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Tiefenbrunnen (STÖCKEL 1955), Altes Lager (2015), Neues Lager (2015)
Costaconvexa polygrammata (BORKHAUSEN, 1794) [3 / 3]: Neues Lager (2015), Altes Lager (2008)
Camptogramma bilineata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Petkus (1994), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)
Anticlea derivata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [R / V]: Jüterbog-Kappan (2016)
Pelurga comitata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Jüterbog (1986), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1991), Ließen (2013), Forst Zinna (2013)
Cosmorhoe ocellata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2008)
Eulithis prunata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016)
Eulithis populata (LINNAEUS, 1758): nur am Golmberg (1989) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Eulithis mellinata (FABRICIUS, 1787): TÜP Heidehof (1993)
Eulithis pyraliata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)
Ecliptopera silaceata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Ließen (2013)
Ecliptopera capitata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839) [3 / V]: Altes Lager (2008)
Mesoleuca albicillata (LINNAEUS, 1758): Ließen (2013)

Chloroclysta siterata (HUFNAGEL, 1767): Forst Zinna (2014), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Ließen (2004). Auch eine Art, die in den 1980er Jahren als selten anzusehen war. Zu Beginn der 1990er Jahre hat sich die Häufigkeit drastisch erhöht. Mittlerweile zählt sie zu den gewöhnlichen Arten und wird regelmäßig nachgewiesen.

Chloroclysta truncata (HUFNAGEL, 1767): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Cidaria fulvata (FORSTER, 1771): Neues Lager (2015), Bochow (1991)

Pennithera firmata (HÜBNER, 1822): Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015). Diese Funde bestätigen die von GELBRECHT et al. (2006) prognostizierte Ausbreitung in Brandenburg nach Süden.

Thera obeliscata (HÜBNER, 1787): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Kloster Zinna (2004), Ließen (2013), Markendorf (2004)

Thera variata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Wiepersdorf (2004)

Electrophaes corylata (THUNBERG, 1792): Altes Lager (2015)

Colostygia pectinataria (KNOCH, 1781): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)

Hydriomena impluviata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Markendorf (2004),

Horisme corticata (TREITSCHKE, 1835): Heidehof (2006) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Rheumaptera undulata (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015)

Philereme vetulata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008)

Philereme transversata (HUFNAGEL, 1767): Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Euphyia unangulata (HAWORTH, 1809): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Epirrita dilutata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2015)

Operophtera brumata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog (1986)

Operophtera fagata (SCHARFENBERG, 1805): Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)

Perizoma alchemillata (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Perizoma flavofasciata (THUNBERG, 1792): bisher nur vom Heidehof (1999) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009) gemeldet

Eupithecia tenuiata (HÜBNER, 1813): Jüterbog-Kappan (2015), GU

Eupithecia inturbata (HÜBNER, 1817) [2 / V]: Jüterbog-Kappan (2016), GU

Eupithecia plumbeolata (HAWORTH, 1809): Jüterbog-Kappan (2015), GU

Eupithecia linariata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015)

Eupithecia centaureata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Eupithecia selinata HERRICH-SCHÄFFER, 1861 [V / V]: Neues Lager (2015) GU, Ließen (2013)

Eupithecia trisignaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848: Altes Lager (2015)
Eupithecia intricata (ZETTERSTEDT, 1839): Altes Lager (2015), GU
Eupithecia satyrata (HÜBNER, 1813): Neues Lager (2015), GU
Eupithecia absinthiata (CLERCK, 1759): Neues Lager (2008), Altes Lager (2008), Ließen (2004), Jüterbog-Kappan (2015), GU
Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869 [3 / 3]: Tiefenbrunnen (STÖCKEL 1955), dann bis 2008 nur vom Heidehof (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009) bekannt.
Eupithecia assimilata DOUBLEDAY, 1856: Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Eupithecia vulgata (HAWORTH, 1809): Jüterbog-Kappan (2016), GU
Eupithecia tripunctaria HERRICH-SCHÄFFER, 1852: Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2008), Neues Lager (2015)
Eupithecia subfuscata (HAWORTH, 1809): Jüterbog-Kappan (2015), Altes Lager (2015), Ließen (2013)
Eupithecia icterata (VILLERS, 1789): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Ließen (2013)
Eupithecia succenturiata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Ließen (2013)
Eupithecia subumbrata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015)
Eupithecia millefoliata RÖSSLER, 1866 [- / V]: Altes Lager (2008), Neues Lager (2015)
Eupithecia simpliciata (HAWORTH, 1809): Jüterbog (STÖCKEL 1955)
Eupithecia indigata (HÜBNER, 1813): Ließen (2004), Markendorf (2004)
Eupithecia nanata (HÜBNER, 1813): Tiefenbrunnen (STÖCKEL 1955), Altes Lager (2008), Forst Zinna (1995), Altes Lager (2004), Ließen (2013)
Eupithecia innotata (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2008), Altes Lager (2008), Jüterbog (1987), Jüterbog-Kappan (2015), GU
Eupithecia ochridata SCHÜTZE & PINKER, 1968: Altes Lager (2008), GU
Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY, 1861: Altes Lager (2008), Forst Zinna (2014), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016) GU, Ließen (2013)
Eupithecia abbreviata STEPHENS, 1831: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Eupithecia dodoneata GUENÉE, 1857: Forst Zinna (2014), Altes Lager (2015)
Eupithecia lariciata (FREYER, 1841): Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Eupithecia tantillaria BOISDUVAL, 1840: Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), Wiepersdorf (2004)
Gymnoscelis rufifasciata (HAWORTH, 1809): Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015)
Rhinoprora rectangulata (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015)
Chesias legatella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Wiepersdorf (2004)
Chesias rufata (FABRICIUS, 1775) [2 / 3]: Altes Lager (2008)

Aplocera plagiata (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Markendorf (2004), Bochow (1991)
Aplocera efformata (GUENÉE, 1857): Tiefenbrunnen (STÖCKEL 1955)
Lithostege griseata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): [2 / 2]: Ließen (2004), TÜP Heidehof (1993)
Lithostege farinata (HUFNAGEL, 1767) [2 / 2]: Jüterbog-Kappan (2016), somit ist endlich die alte Angabe „Jüterbog“ bei STÖCKEL (1955) bestätigt.
Euchoeca nebulata (SCOPOLI, 1763): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Asthena albulata (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog-Kappan (2016)
Hydrelia flammeolaria (HUFNAGEL, 1767): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Minoa murinata (SCOPOLI, 1763): Altes Lager (2013), Jüterbog (1987), Kloster Zinna (2004),
Lobophora halterata (HUFNAGEL, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Altes Lager (2015), Ließen (2004)
Trichopteryx carpinata (BORKHAUSEN, 1794) [V / -]: Neues Lager (2015), Altes Lager (2011)
Pterapherapteryx sexalata (RETZIUS, 1783): Altes Lager (2008)
Acasis viretata (HÜBNER, 1799): [- / 3]: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Notodontidae

Thaumetopoea processionea (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1985), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)
Thaumetopoea pinivora (TREITSCHKE, 1834): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1989), TÜP Heidehof (1993), Ließen (2013)
Clostera curtula (LINNAEUS, 1758): Bochow (1992)
Clostera pigra (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1991)
Clostera anachoreta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / V]: Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1990)
Clostera anastomosis (LINNAEUS, 1758) [- / V]: TÜP Heidehof (1993), zuletzt Heidehof (2001) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Cerura vinula (LINNAEUS, 1758) [3 / V]: Neues Lager (2015), Kloster Zinna (2004), Bochow (1986), Jänickendorfer Heide - Ost (1993)
Cerura erminea (ESPER, 1783): [- / V]: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)
Furcula furcula (CLERCK, 1759): Neues Lager (2015), Bochow (1988)
Furcula bicuspis (BORKHAUSEN, 1790): Altes Lager (2008), Bochow (1992)
Furcula bifida (BRAHM, 1787): Bochow (1992)
Notodonta dromedarius (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)
Notodonta tritophus (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [= *phoebe* (SIEBERT, 1790)]: Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1988)

Notodonta ziczac (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)
Drymonia dodonaea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Markendorf (2004)
Drymonia ruficornis (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1986), Jüterbog-Kappan (2016)
Drymonia querna (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013), Jänickendorfer Heide–Ost (1993)
Pheosia tremula (CLERCK, 1759): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)
Pheosia gnoma (FABRICIUS, 1776): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Markendorf (2004), Bochow (1992)
Pterostoma palpina (CLERCK, 1759): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Jüterbog (1987), Bochow (1992), Forst Zinna (2013)
Leucodonta bicoloria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Bochow (1988), Ließen (2013), Jüterbog-Kappan (2016)
Ptilodon capucina (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1992), Ließen (2013)
Ptilodon cucullina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / -]: Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1986)
Drymonia velitaris (HUFNAGEL, 1766) [- / 2]: Jüterbog-Kappan (2016)
Odontosia carmelita (ESPER, 1799): Neues Lager (2015), Bochow (1977)
Gluphisia crenata (ESPER, 1785): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2015)
Phalera bucephala (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), sdl. Stülpe (2013), Ließen (2004), Bochow (1992), Jüterbog (1986)
Peridea anceps (GOEZE, 1781): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1988)
Stauropus fagi (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015)
Harpyia milhauseri (FABRICIUS, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Spatalia argentina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 2]: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Markendorf (2004)

Noctuidae

Moma alpium (OSBECK, 1778) [3 / V]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)
Acronicta cuspis (HÜBNER, 1813) [3 / 3]: Markendorf (2004), Bochow (1991)
Acronicta tridens (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / V]: Bochow (1986), Heidehof (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Acronicta psi (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Jüterbog (1986), Bochow (1992), GU
Acronicta aceris (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016)
Acronicta leporina (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)

Acronicta megacephala (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Forst Zinna (2014), Jüterbog (1987), Bochow (1992)

Acronicta auricoma (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1991)

Acronicta cinerea (HUFNAGEL, 1766) [3 / 3]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Bochow (1983), TÜP Heidehof (1993) zuletzt 2008 (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Acronicta rumicis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Schlenzer (2004), Bochow (1992), Ließen (2013), Jüterbog (1987)

Craniophora ligustri (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Simyra nervosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [1 / 1]: Altes Lager (2008), TÜP Heidehof (1993), Forst Zinna (1995) (GELBRECHT 1997)

Simyra albovenosa (GOEZE, 1781) [3 / V]: Bochow (1992), TÜP Heidehof (1993)

Cryphia fraudatricula (HÜBNER, 1803): Jüterbog-Kappan (2015)

Cryphia algae (FABRICIUS, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013)

Paracolax tristalis (FABRICIUS, 1794) (= *derivalis* (HÜBNER, 1796)) [- / V]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Herminia tarsicrinalis (KNOCH, 1782): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Herminia grisealis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004)

Pechipogo strigilata (LINNAEUS, 1758) (= *barbalis* (CLERCK, 1759)): Neues Lager (2015)

Zanclognatha tarsipennalis TREITSCHKE, 1835: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Catocala sponsa (LINNAEUS, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), sdl. Stülpe (2013)

Catocala fraxini (LINNAEUS, 1758) [- / V]: Bochow (1991), Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Catocala nupta (LINNAEUS, 1767): Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1990)

Catocala promissa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / 3]: Bochow (1992)

Minucia lunaris (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [2 / 3]: In der Umgebung erfolgen immer wieder Nachweise: Heidehof (2007), Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009), bei Treuenbrietzen (2014) (KÜHNE & HAASE 2014). Daher ist nicht auszuschließen, dass gelegentlich auch das engere Untersuchungsgebiet nahe der Stadt besiedelt ist.

Lygephila pastinum (TREITSCHKE, 1826): Jüterbog-Kappan (2015)

Tyta luctuosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): [V / -]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Bochow (1986), TÜP Heidehof (1993)

Callistege mi (CLERCK, 1759): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Kloster Zinna (2004), Markendorf (2004), Schlenzer (2004)

Euclidia glyphica (LINNAEUS, 1758): Forst Zinna (1995)

Laspeyria flexula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Scoliopteryx libatrix (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1991)

Hypena proboscidalis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1988)

Hypena rostralis (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2004), Jüterbog (1987)

Hypena crassalis (FABRICIUS, 1787): Golmberg (1989) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Rivula sericealis (SCOPOLI, 1763): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Forst Zinna (2013)

Parascotia fuliginaria (LINNAEUS, 1761): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2008)

Colobochyla salicalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015)

Diachrysia chrysitis (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992), Ließen (2013)

Macdunnoughia confusa (STEPHENS, 1850): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Jüterbog (1985)

Plusia festucae (LINNAEUS, 1758) [3 / -]: Bochow (1986)

Autographa gamma (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Petkus (1994), Bochow (1992), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013), Jüterbog (1986)

Abrostola tripartita (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1991)

Abrostola triplasia (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015) GU, Altes Lager (2015), Ließen (2013)

Emmelia trabealis (SCOPOLI, 1763) [- / V]: Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1991), Ließen (2013)

Protodeltote pygarga (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Kloster Zinna (2004)

Deltote deceptoria (SCOPOLI, 1763): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Markendorf (2004), Schlenzer (2004), Bochow (1981)

Deltote uncula (CLERCK, 1759) [3 / V]: Stülpe (1989), Bochow (1986)

Deltote bankiana (FABRICIUS, 1775): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Petkus (1994), Bochow (1992), Altes Lager (2013), Ließen (2013)

Pseudeustrotia candidula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 2]: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013). Diese Art kann man seit dem letzten Jahrzehnt regelmäßig am Licht nachweisen. Das war 20 Jahre früher ganz anders. Diese Veränderung ist gut dokumentiert (KLEßE 2004, GELBRECHT et al. 2005, TRÖSTER et al. 2006).

Eublemma minutata (FABRICIUS, 1794) (= *noctualis* (HÜBNER, 1796)) [3 / 2]: Altes Lager (2015), südlich Stülpe (2013)

Trisateles emortualis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1984)

Cucullia fraudatrix EVERSMANN, 1837 [- / V]: Bochow (1984), Jüterbog (1985)

Cucullia argentea (HUFNAGEL, 1766) [2 / 2]: Niedergörsdorf (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2013), Neues Lager (2008), Altes Lager (2008)
Cucullia umbratica (LINNAEUS, 1758): Bochow (1992), Jüterbog (1985)
Cucullia chamomillae (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Bochow (1980)
Shargacucullia lychnitis (RAMBUR, 1833): Bochow (1986)
Shargacucullia verbasci (LINNAEUS, 1758) [3 / -]: Altes Lager (2004)
Calophasia lunula (HUFNAGEL, 1766) [V / -]: Jüterbog (STÖCKEL, 1955), Bochow (1985), TÜP Heidehof (1993)
Amphipyra pyramidea (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1991), Ließen (2013)
Amphipyra berbera RUNGS, 1949: Jüterbog-Kappan (2015)
Amphipyra tragopoginis (CLERCK, 1759): Altes Lager (2015), Bochow (1986)
Asteroscopus sphinx (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog (1995)
Brachionycha nubeculosa (ESPER, 1785) [- / V]: Altes Lager (2011)
Heliothis viriplaca (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), sdl. Stülpe (2013)
Heliothis adaucta BUTLER, 1878 [3 / -]: Heidehof (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009), FIBIGER et al. (2009) geben im Verbreitungsbild von *H. maritima* (DE GRASLIN, 1855) keine Nachweise für das östliche Deutschland wieder. Diese Art ist in Deutschland auf den Nordwesten beschränkt. Gemäß FIBIGER et al. (2009) müssen alle Meldungen von *H. maritima* aus Brandenburg (vgl. GELBRECHT & LEHMANN 2008) *H. adaucta* zugeordnet werden. FIBIGER et al. (2009) weisen auch nach, dass die Unterscheidung anhand des Vorderflügelmittelschattens in Europa zwar üblich war und ist, dieses Merkmal aber derart variiert, dass es keine sichere Diagnose ermöglicht. Die diagnostisch verwertbaren Merkmale an der Genitalarmatur sind gleichfalls dort besprochen.
Pyrrhia umbra (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1991)
Elaphria venustula (HÜBNER, 1790): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Ließen (2004), Markendorf (2004), Bochow (1983)
Caradrina morpheus (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2015)
Paradrina selini (BOISDUVAL, 1840): Altes Lager (2015)
Paradrina clavipalpis (SCOPOLI, 1763): Bochow (1978)
Hoplodrina octogenaria (GOEZE, 1781) (= *alsines* (BRAHM, 1791)): Altes Lager (2015), Bochow (1992), Jüterbog-Kappan (2016)
Hoplodrina blanda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Hoplodrina respersa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / V]: Jüterbog-Kappan (2015)
Hoplodrina ambigua (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Bochow (1992), Jüterbog-Kappan (2015)
Charanyca trigrammica (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Markendorf (2004)
Chilodes maritima (TAUSCHER, 1806) [3 / 3]: bisher nur vom Heidehof (2001) bekannt (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009).

Dypterygia scabriuscula (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Rusina ferruginea (ESPER, 1785) (= *umbratica* (GOEZE, 1781)): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1984)

Thalpophila matura (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Euplexia lucipara (LINNAEUS, 1758): Bochow (1988), Jüterbog (1987)

Phlogophora meticulosa (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Ließen (2004), Bochow (1992)

Actinotia polyodon (CLERCK, 1759): Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Chloantha hyperici ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775): Bochow (1990), LEHMANN & RENNER (2006) kennen diesen Fund von dieser unverwechselbaren Art nicht. Es ist der erste Nachweis für das Land Brandenburg. Die im Umfeld befindlichen Bahndämme und Bahnhöfe könnten durchaus die Entwicklungshabitate sein.

Callopistria juventina (STOLL, 1782): nur vom Golmberg (1992) bekannt (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Eucarta virgo (TREITSCHKE, 1835): Bisher nur Funde aus dem weiteren Umland bei Forst Zinna (2002) (LEHMANN & GELBRECHT 2004) sowie bei Treuenbrietzen (KÜHNE & HAASE 2014) bekannt. Aufgrund der mittlerweile flächigen Etablierung dieser Art in Brandenburg ist auch mit einem Nachweis im engeren Untersuchungsgebiet zu rechnen.

Ipimorpha subtusa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Bochow (1991)

Enargia paleacea (ESPER, 1788): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1983), Ließen (2013)

Parastichtis suspecta (HÜBNER, 1817): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)

Cosmia affinis (LINNAEUS, 1767) [3 / 3]: Jüterbog-Kappan (2015)

Cosmia pyralina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Heidehof (2007) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Cosmia trapezina (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013)

Atethmia centrago (HAWORTH, 1809) [3 / 3]: Jüterbog-Kappan (2015)

Xanthia togata (ESPER, 1788) [= *lutea* (Ström, 1783)]: Neues Lager (2015), Bochow (1989)

Xanthia aurago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Bochow (1991), Jüterbog (1986)

Xanthia icteritia (HUFNAGEL, 1766) [= *fulvago* auct.]: Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1991)

Xanthia gilvago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [2 / 3]: Bochow (1979)

Xanthia ocellaris (BORKHAUSEN, 1792): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1990)

Xanthia citrago (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015)

Agrochola lychnidis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1986)
Agrochola circellaris (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Bochow (1980)
Agrochola lota (CLERCK, 1759): Jüterbog (1986), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)
Agrochola macilenta (HÜBNER, 1809): Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)
Agrochola helvola (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1983)
Agrochola litura (LINNAEUS, 1758): Bochow (1991)
Eupsilia transversa (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1989)
Conistra vaccinii (LINNAEUS, 1761): Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Jüterbog-Kappan (2016)
Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763) [= *vau-punctatum* (ESPER, 1786)]: Jüterbog-Kappan (2016)
Conistra rubiginea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Conistra erythrocephala (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Aporophyla lutulenta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Altes Lager (2008)
Aporophyla nigra (HAWORTH, 1809) [2 / 2]: Altes Lager (2008), Bochow (1985), Kolzenburger Heide - Hubschrauberlandeplatz Nord (1993)
Lithophane socia (HUFNAGEL, 1766): Forst Zinna (1999), Heidehof (2009) (ROSENBAUER & GELBRECHT 2010)
Lithophane ornitopus (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog (1987), TÜP Heidehof (1993)
Lithophane furcifera (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1988), TÜP Heidehof (1993)
Xylena exsoleta (LINNAEUS, 1758) [V / V]: Bochow (1992)
Allophyes oxyacanthae (LINNAEUS, 1758): Bochow (1979)
Dichonia aprilina (LINNAEUS, 1758): [V / V]: Golmberg (1991) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Dichonia convergens (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Golmberg (1992) (WEIDLICH & GELBRECHT 1995)
Dryobotodes eremita (FABRICIUS, 1775): Bochow (1981), TÜP Heidehof (1993)
Ammoconia caecimacula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1986)
Polymixis gemmea (TREITSCHKE, 1825): Altes Lager (2008), Bochow (1988), Ließen (2013)
Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)
Apamea lithoxylaea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Bochow (1991), TÜP Heidehof (1993)
Apamea crenata (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1991), Neues Lager (2015)
Apamea lateritia (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1992)
Apamea furva (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Neues Lager (2015)

Apamea remissa (HÜBNER, 1809): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Jüterbog (1996)
Apamea unanimis (HÜBNER, 1813): Jüterbog-Kappan (2016) (GU)
Apamea anceps (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1984), Altes Lager (2011)
Apamea sordens (HUFNAGEL, 1766) [= *basilinea* (DEN. & SCHIFF., 1775)]: Bochow (1980)
Apamea scolopacina (ESPER, 1788): Neues Lager (2015), Altes Lager (2015)
Apamea ophiogramma (ESPER, 1794): Altes Lager (2008), Bochow (1984)
Oligia strigilis (LINNAEUS, 1758): Bochow (1992), Altes Lager (2015)
Oligia versicolor (BORKHAUSEN, 1792): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)
Oligia latruncula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Bochow (1992)
Oligia fasciuncula (HAWORTH, 1809): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)
Mesoligia furuncula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Bochow (1991), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013)
Mesoligia literosa (HAWORTH, 1809): Neues Lager (2008), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)
Mesapamea secalis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Jüterbog (1985), die sichere Unterscheidung dieser Art von der Nachfolgenden ist nur mittels einer GU möglich. Auf diese Identifikation basieren die Angaben hier.
Mesapamea didyma (ESPER, 1788) [= *secallela* REMM, 1983]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)
Luperina testacea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1992), Jüterbog (1987)
Luperina nickerlii (FREYER, 1845) [2 / 2]: Altes Lager (2008), Bochow (1990)
Rhizedra lutosa (HÜBNER, 1803): Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1978)
Amphipoea fucosa (FREYER, 1830): Altes Lager (2015), Bochow (1992)
Hydraecia micacea (ESPER, 1789): Bochow (1992), Jüterbog (1985)
Gortyna flavago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1988)
Calamia tridens (HUFNAGEL, 1766) [= *virens* (LINNAEUS, 1767)]: Altes Lager (2013), Bochow (1990)
Staurophora celsia (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015)
Celaena leucostigma (HÜBNER, 1808): Bochow (1991)
Nonagria typhae (THUNBERG, 1784): Bochow (1990)
Archanara sparganii (ESPER, 1790): [- / V]: Bochow (1992)
Arenostola phragmitidis (HÜBNER, 1803): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Chortodes fluxa (HÜBNER, 1809): Altes Lager (2008), Ließen (2013)
Discestra trifolii (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2008), Forst Zinna (2014), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), Bochow (1992), Jüterbog (1986)

Anarta myrtilli (LINNAEUS, 1761) [- / V]: Neues Lager (2015), Forst Zinna (1995), Bochow (1978), Altes Lager (2013)
Lacanobia w-latinum (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Bochow (1985)
Lacanobia aliena (HÜBNER, 1808) [2 / 3]: Neues Lager (2015), Altes Lager (2008), Bochow (1991)
Lacanobia oleracea (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Forst Zinna (2013)
Lacanobia thalassina (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Ließen (2004), Bochow (1988)
Lacanobia contigua (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Bochow (1992), Jüterbog (1986)
Lacanobia suasa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)
Aetheria bicolorata (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1988)
Hadena bicruris (HUFNAGEL, 1766): Bochow (1991)
Hadena rivularis (FABRICIUS, 1775): Bochow (1988)
Sideridis albicolon (HÜBNER, 1813): [3 / 3]: Neues Lager (2015), Bochow (1984)
Heliophobus reticulata (GOEZE, 1781): Neues Lager (2015), Bochow (1992)
Melanchra persicariae (LINNAEUS, 1761): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992]
Melanchra pisi (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (1987), Bochow (1992), Neues Lager (2008)
Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (1985), Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), Markendorf (2004), Bochow (1992)
Hada plebeja (LINNAEUS, 1761) [= *nana* (Hufnagel, 1766)]: Jüterbog-Kappan (2016)
Papestra biren (GOEZE, 1781) [2 / V]: Jüterbog (STÖCKEL 1955), Bochow (1983)
Polia hepatica (CLERCK, 1759) [= *tincta* (BRAHM, 1791)] [V / V]: Bochow (1992)
Polia nebulosa (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Bochow (1992)
Polia bombycina (HUFNAGEL, 1766): Golmberg (1989) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Mythimna turca (LINNAEUS, 1761) [- / V]: Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)
Mythimna conigera (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)
Mythimna ferrago (FABRICIUS, 1787): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991), Ließen (2013)
Mythimna albipuncta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2004), Markendorf (2004), Bochow (1992)
Mythimna pudorina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1983)
Mythimna straminea (TREITSCHKE, 1825) [V / V]: Altes Lager (2015), Bochow (1988), TÜP Heidehof (1993)

Mythimna impura (HÜBNER, 1808): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1977)
Mythimna pallens (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015), Markendorf (2004), Bochow (1992), Altes Lager (2015)
Mythimna obsoleta (HÜBNER, 1803): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)
Mythimna comma (LINNAEUS, 1761): Bochow (1992)
Mythimna sicula (TREITSCHKE, 1835): TÜP Heidehof (1993)
Mythimna flammea (CURTIS, 1828) [3 / 3]: Bochow (1980)
Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)
Orthosia incerta (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1992)
Orthosia gothica (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Jüterbog (1987), Bochow (1992)
Orthosia cruda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1981)
Orthosia miniosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [V / 3]: Neues Lager (2015)
Orthosia populeti (FABRICIUS, 1775): Neues Lager (2015)
Orthosia cerasi (FABRICIUS, 1775) [= *stabilis* (DEN. & SCHIFF., 1775)]: Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1978)
Orthosia gracilis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1991)
Orthosia munda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2011)
Panolis flammea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Bochow (1992)
Egira conspicillaris (LINNAEUS, 1758): Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Cerapteryx graminis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Bochow (1992), Altes Lager (2013), Ließen (2013)
Tholera cespitis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1979)
Tholera decimalis (PODA, 1761): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1991)
Pachetra sagittigera (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Ließen (2004), Markendorf (2004), Bochow (1992)
Lasionycta proxima (HÜBNER, 1809) [R / -]: Golmberg (1992) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)
Axylia putris (LINNAEUS, 1761): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)
Ochropleura plecta (LINNAEUS, 1761): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), Ließen (2013)
Diarsia brunnea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1991)
Diarsia rubi (VIEWEG, 1790): Neues Lager (2015), Bochow (1992)
Diarsia florida (F. SCHMIDT, 1859) [3 / V]: Bochow (1986), Altes Lager (2015) GU

Noctua pronuba LINNAEUS, 1758: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1986), sdl. Stülpe (2013)

Noctua orbona (HUFNAGEL, 1766) [- / 3]: Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1986)

Noctua interposita (HÜBNER, 1790): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Noctua comes HÜBNER, 1813: Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1986)

Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1986)

Noctua janthina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1986)

Noctua janthe (BORKHAUSEN, 1792): Jüterbog-Kappan (2015)

Noctua interjecta HÜBNER, 1803: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015)

Epilecta linogrisea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / 3]: Bochow (1985), TÜP Heidehof (1993)

Lycophotia molothina (ESPER, 1789) [2 / 2]: Altes Lager (2015), Bochow (1980) und in der Umgebung: TÜP Heidehof (Zentralbereich) (1993 und später), Forst Zinna (1997), Golmberg (1992) (GELBRECHT et al. 2000)

Lycophotia porphyrea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992), Ließen (2013)

Paradiarsia glareosa (ESPER, 1788): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Spaelotis ravida (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [3 / V]: Golmberg (1989) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009)

Opigena polygona (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1991), in der Literatur ist ein Aufkommen von *polygona* ab den 1950er Jahren nach vorheriger fast völliger Abwesenheit bzw. Seltenheit in der märkischen Fauna gut dokumentiert (STÖCKEL 1955). Eigene Beobachtungen und die Lichtfalle bei Bochow zeigen *polygona* um die 1980er Jahren als konstanten Faunenbestandteil, ab den 1990er Jahren verschwindet diese Art wieder völlig von der Bildfläche. Schon HEINICKE & NAUMANN (1980) interpretieren diese extremen Veränderungen als Schwankungen der Populationsdichte. Zu diesem Schluss kommen wir nach Betrachtung der Datenlage auch.

Graphiphora augur (FABRICIUS, 1775) [V / -]: Bochow (1992) Eine Art, die in der Lichtfalle regelmäßig bis 1991 nachgewiesen wurde. Warum für die darauffolgende Zeit keine Nachweise erbracht werden konnten, ist unklar.

Xestia c-nigrum (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Ließen (2004), Bochow (1992), Ließen (2013)

Xestia triangulum (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992)

Xestia baja (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Bochow (1982)

Xestia rhomboidea (ESPER, 1790): [3 / -]:Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Xestia castanea (ESPER, 1798) [2 / 2]: Bochow (1992), wahrscheinlich beruht dieser Nachweis auf Migration in die Agrarlandschaft bei einer hohen Individuendichte der Populationen auf einer der nahe gelegenen Militärflächen. Die Art ist vom Heidehof aus 2008 nachgewiesen (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009), dürfte aber auch in den entsprechenden Habitaten bei Neues und Altes Lager vorkommen.

Xestia sexstrigata (HAWORTH, 1809): Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)

Xestia xanthographa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Xestia agathina (DUPONCHEL, 1827) [2 / 2]: Bochow (1981), Heidehof (2008) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009), Malterhausen (1999), Forst Zinna (1995), Stülpe (1999) (ROSENBAUER et al. 2000), Die Art lebt an Heide in Vorwaldstadien und wird am besten als Raupe nachgewiesen. Diese Standorte gibt es zahlreich auf den ehemaligen Militärflächen. In den Habitaten um Neues/Altes Lager außerhalb des Schutzgebietes gelang allerdings bisher der Nachweis nicht, sie ist aber auch dort zu erwarten.

Cerastis rubricosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Bochow (1986)

Naenia typica (LINNAEUS, 1758) [V / -]: Bochow (1992)

Anaplectoides prasina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Bochow (1981)

Protolampra sobrina (DUPONCHEL, 1843) [2 / 2]: Auch eine Art an Heide in Vorwaldstadien, allerdings viel seltener als *X. agathina*, bisher nur auf dem Heidehof (1999) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009) nachgewiesen.

Actebia praecox (LINNAEUS, 1758) [1 / 2]: Bochow (1991), Heidehof (1991) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009), auffällig sind die regelmäßigen Nachweise dieser Art über Jahre hinweg bis 1991 in der Lichtfalle Bochow. Dann setzte wohl der Rückgang dieser Art ein, der bis heute anhält.

Euxoa nigricans (LINNAEUS, 1761): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Euxoa nigrofusca (ESPER, 1888): Jüterbog (1986), die Taxonomie des *Euxoa tritici*-Komplexes ist derzeit nicht ganz leicht zu durchdringen. Ursachen dafür sind neben der schwierigen Unterscheidung der einzelnen Taxa mangels klarer morphologischer Merkmale sowie vorhandenen Übergängen, die neueren taxonomischen Handlungen gemäß dem ICZN (KRAUS 2000) nach eingehenden Untersuchungen des namensbegründenden Typenmaterials. Dabei stellte sich nämlich heraus, dass die den Namen zugrunde liegenden Typenexemplare von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761) und *E. crypta* die gleiche Art sind und somit der jüngere Name (*crypta* DADD, 1927) nur noch als Synonym von *E. tritici* anzuwenden ist. Allerdings stellte sich bei der Untersuchung auch heraus, dass die namenstragenden Typenexemplare von *E. tritici* nicht dem weitläufig bekannten Bild aus dem KOCH (1984) entsprechen, sondern ganz klar die bisherige *E. crypta* (Nr. 35 im KOCH) sind. Somit ist nun für dieses Taxon - der „KOCH-*crypta*“-

der Name *tritici* korrekt. Der älteste verfügbare Name für die nun quasi namenlose Nr. 34 (*tritici*) im „KOCH“ ist - entsprechend der Untersuchungen der namenstragenden Typenexemplare in der gesamten Artengruppe - *nigrofusca* (ESPER, 1888). In der Serie Noctuidae Europaeae ist das bei FIBIGER (1990) noch nicht enthalten, sondern erst später bei FIBIGER et al. (2010) klargestellt. Weiterhin wurde festgestellt, dass das bisher als Varietät von *crypta* behandelte Taxon *eruta* (HÜBNER, 1827) Artstatus verdient. Diese tritt somit als dritte Art in Brandenburg neu zum *tritici*-Komplex hinzu. Die Tiere dieses Taxons erinnern mehr an eine große, bunte *tritici* (vormals *crypta*).

Mit einiger Übung kann man Tiere schnell einem der Taxa zuordnen. Die Verbreitung von *E. nigrofusca* (der „alten KOCH-*tritici*“) beschränkt sich nach bisherigen Kenntnissen in Brandenburg auf die Niederungen. Der alte Nachweis aus Jüterbog stammt auch aus der Nähe der Nuthe-Niederung im Ostteil der Stadt. *E.tritici* (vormals *crypta*) und *E. eruta* sind mehr auf den sandigen Moränen mit Heiden und Trockenrasen anzutreffen.

Euxoa tritici (LINNAEUS, 1761) [= *crypta* DADD, 1927]: Altes Lager (2008), Neues Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015),

Euxoa eruta (HÜBNER, 1827): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015)

Euxoa obelisca (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Altes Lager (2008)

Agrotis crassa (HÜBNER, 1803) [V / V]: Altes Lager (2008), Ließen (2013), Bochow (1991). Die Art wird mittlerweile regelmäßig und verbreitet angetroffen (KLEßE 1992, LEHMANN 2006, KÜHNE & HAASE 2014).

Agrotis ipsilon (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015), Bochow (1992)

Agrotis exclamationis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), Markendorf (2004), Bochow (1992)

Agrotis clavis (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)

Agrotis segetum (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), Markendorf (2004), Wiepersdorf (2004), Bochow (1992), Jüterbog (1986)

Agrotis vestigialis (HUFNAGEL, 1766): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Bochow (1990)

Pantheidae

Panthea coenobita (ESPER, 1785): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Wiepersdorf (2004), Bochow (1992)

Colocasia coryli (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Forst Zinna (2014), Altes Lager (2015), Jüterbog (1987), Bochow (1992), Ließen (2013)

Lymantridae

Lymantria monacha (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Wiepersdorf (2004), Bochow (1992)

Lymantria dispar (LINNAEUS, 1758): Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Kloster Zinna (2004), Schlenzer (2004), Wiepersdorf (2004), Bochow (1986), Altes Lager (2013), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Calliteara pudibunda (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), Markendorf (2004), Bochow (1988)

Dicallomera fascelina (LINNAEUS, 1758) [2 / 3]: Altes Lager (2008), Bochow (1992), Jüterbog (1986), eine typische Art der Heiden auf den umliegenden Übungsplätzen, deren Tiere gelegentlich auch bis in die Stadt fliegen.

Orgyia antiqua (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)

Euproctis chrysorrhoea (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015), Bochow (1979)

Leucoma salicis (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992)

Euproctis similis (FUESSLY, 1775): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2013), sdl. Stülpe (2013), Forst Zinna (2013), Bochow (1988)

Nolidae

Nola cucullatella (LINNAEUS, 1758): Jüterbog-Kappan (2015)

Meganola albula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Altes Lager (2015), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016)

Meganola strigula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) [- / V]: Neues Lager (2015)

Nycteola revayana (SCOPOLI, 1772): Jüterbog-Kappan (2015), Ließen (2004)

Earias clorana (LINNAEUS, 1761): Altes Lager (2008), Neues Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991)

Pseudoips prasinana (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1992), TÜP Heidehof (1993), Ließen (2013)

Bena bicolorana (FUESSLY, 1775): Bochow (1992)

Arctiidae

Thumatha senex (HÜBNER, 1808) [V / V]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015)

Miltochrista miniata (FORSTER, 1771) [V / V]: Jüterbog-Kappan (2016)

Cybosia mesomella (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2008), Jüterbog-Kappan (2015)

Lithosia quadra (LINNAEUS, 1758) [G / G]: südlich Stülpe (2013), Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), die Nachweise 2015 erfolgten beide am 7. August. Diese sind bereits erwähnt bei KÜHNE (2016). Die Art wird gegenwärtig im mittleren Brandenburg häufiger.

Eilema depressa (ESPER, 1787) [= *deplana* (ESPER, 1787)] [- / V]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013)

Eilema griseola (HÜBNER, 1803) [3 / V]: Jüterbog-Kappan (2015), Neues Lager (2015)

Eilema complana (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Bochow (1991), Ließen (2013), Forst Zinna (2013)

Pelosia muscerda (HUFNAGEL, 1766): Neues Lager (2015)

Pelosia obtusa (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) [3 / 3]: Jüterbog-Kappan (2015). Wahrscheinlich ist diese Art zu Unrecht in diese Gefährdungskategorie eingeordnet, denn sie ist ein konstanter Begleiter der Ufervegetation mittlerer und größerer Gewässer, wie z.B. an der Havel.

Atolmis rubricollis (LINNAEUS, 1758) [G / G]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Neues Lager (2015). Diese Art wird in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend öfter beobachtet und stellt keine Rarität mehr, wie etwa in den 1980er Jahren, dar.

Eilema lutarella (LINNAEUS, 1758) [V / -]: Altes Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1990), Ließen (2013), südlich Stülpe (2013), Forst Zinna (2013)

Eilema pygmaeola (DOUBLEDAY, 1847) [3 / 3]: Altes Lager (2015)

Eilema sororcula (HUFNAGEL, 1766) [2 / -]: Jüterbog-Kappan (2016), Altes Lager (2015), Ließen (2004), Markendorf (2004), Bochow (1991), auch eine Flechtenbärenart, die im letzten Jahrzehnt auffallend häufig geworden ist und mittlerweile regelmäßig beim Leuchten im mittleren Brandenburg anzutreffen ist. Davor war sie gar nicht präsent oder sehr selten.

Amata phegea (LINNAEUS, 1758) [3 / 2]: Stülpe (2011), der Nachweis in Stülpe liegt etwas abseits vom Verbreitungsschwerpunkt. Die Population des Weißfleckwidderchens ist starken Häufigkeitsschwankungen unterworfen und tritt nach jahrzehntelanger Seltenheit, dann über ein paar Jahre häufiger auf. Das letzte Häufigkeitsmaximum in Brandenburg war um 1996 bis 1998 (KÜHNE & EICHSTÄDT 1999).

Spiris striata (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Altes Lager (2004), Kloster Zinna (2004), Markendorf (2004)

Coscinia cribraria (LINNAEUS, 1758) [- / V]: Neues Lager (2015), Markendorf (2004), Bochow (1992), Altes Lager (2013)

Phragmatobia fuliginosa (LINNAEUS, 1758): Lager (2015), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2013), Petkus (1994), Bochow (1992)

Spilosoma lutea (HUFNAGEL, 1766): Jüterbog-Kappan (2015), Bochow (1992), Jüterbog (1985)

Spilosoma lubricipeda (LINNAEUS, 1758): Altes Lager (2015), Jüterbog (1987), Jüterbog-Kappan (2016), Ließen (2004), Bochow (1992)

Spilosoma urticae (ESPER, 1789): Neues Lager (2015)

Diaphora mendica (CLERCK, 1759) [2 / -]: Jüterbog (1987), Bochow (1991), eine hauptsächlich tagaktive Art im Frühjahr, die sicher auch deshalb Nachweislücken besitzt.

Rhyparia purpurata (LINNAEUS, 1758) [3 / 3]: Neues Lager (2015), Altes Lager (2015), sdl. Stülpe (2013), Schlenzer (2004), Bochow (1992). Den Purpurbären erwähnt schon STÖCKEL (1955) für Jüterbog. Die fast jährlichen Nachweise zwischen 1977 und 1992 in der Lichtfalle belegen, dass die Art ein fester Bestandteil der Jüterboger Fauna ist. Die Reproduktionsräume liegen hauptsächlich auf den ehemaligen Militärflächen.

Diacrisia sannio (LINNAEUS, 1758): Bochow (1989), keine typische Art für den Jüterboger Raum, weil die entsprechenden Habitate im Prinzip fehlen.

Hyphoraia aulica (LINNAEUS, 1758) [1 / 1]: Heidehof (2009) (GELBRECHT & ROSENBAUER 2009). Aufgrund ihrer Habitatansprüche war die Art auch auf dem ehemaligen Militärplatz Jüterbog West zu vermuten, und wurde hier auch schon nachgewiesen (mdl. Mitt. J. Gelbrecht).

Arctia caja (LINNAEUS, 1758) [V / V]: Neues Lager (2015), Ließen (2013), Altes Lager (2008), Bochow (1992)

Callimorpha dominula (LINNAEUS, 1758): Jüterbog (1984), Jüterbog-Kappan (2016)

Diskussion

In ca. 50 Jahren kontinuierlicher Forschung wurden für die Stadt Jüterbog und deren Umgebung 648 Großschmetterlingsarten nachgewiesen. Das sind etwa 2/3 aller im Land Brandenburg insgesamt vorkommenden Großschmetterlingsarten. 545 Arten (84 %) sind in den letzten 15 Jahre belegt. Nur für 38 Arten (6 %) ist der letzte Nachweis mehr als 25 Jahre her, wobei etwa die Hälfte davon methodisch bedingte Lücken sind, z.B. gezielte Raupensuche für die Gattung *Cucullia*. Fasst man noch die Daten aus dem nahe gelegenen NSG Zarth bei Treuenbrietzen (KÜHNE & HAASE 2014) und weitere aus der näheren Umgebung zusammen, sind für den Großraum Jüterbog-Treuenbrietzen-Luckenwalde aktuell 701 Großschmetterlingsarten belegt. Das ist eine stattliche Anzahl.

Bei der Analyse der einzelartlichen Veränderungen über die Zeit waren wir anfangs geneigt, veränderte Nutzungsformen als Erklärungsursache für rückläufige, ausbleibende aber auch zunehmende Nachweise über mehrere Jahre oder Jahrzehnte anzunehmen. Diese sogenannten Altnachweise müssen aber differenziert betrachten werden. Teilweise handelt es sich um Einzelfunde an der Arealgrenze, um temporäre bzw. sporadische Besiedlung (z. B. Skabiosenschwärmer), um wirklichen Artenrückgang, aber auch um methodisch bedingte „Veränderungen“.

Ein wirklicher „Artenverlust“ trifft sicher für die Tagfalter auf den ehemaligen Feuchtwiesen in und um Jüterbog zu, weil die kleinteilige Mahd weggefallen ist und meliorative Eingriffe ab den 1970er Jahren stattfanden. Das gilt wohl für Arten wie *Euphydryas aurinia* (ROTTEMBURG, 1775), *Boloria selene* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *L. virgaureae* (LINNAEUS, 1758), u.ä., allerdings können wir dies mangels Aufzeichnungen aus den 1960er Jahren und davor nicht belegen.

Bei der Betrachtung der verdächtigen, nachgewiesenen Nachtfalterarten und ihrer jeweiligen Autökologie konnte die vordringlich verdächtige Korrelation einer Nutzungsänderung aber nicht belastbar belegt werden, weil sich das Vorkommen der entsprechenden Habitate dieser Arten nicht wirklich gewandelt hatte (s.u.). Bereinigt man die durch die Erforschung der ehemaligen Militärflächen begründete Veränderung der Datenlage, gibt es eine ganze Reihe von Arten, deren Populationsdichte auffällig zu- oder abgenommen haben, die nicht mit anthropogenen Ursachen erklärt werden können.

Anhand der Langzeiterfassung mit der Lichtfalle in Bochow, eigenen Erfahrungen aus 35jähriger Forschung und der Blick in die Literatur lässt sich für das mittlere

Brandenburg belegen, dass etliche Arten Langzeit-Häufigkeitsschwankungen mit Periodendauer von 30 bis 50 Jahren oder sogar länger haben. Etwas schwierig davon zu unterscheiden sind die Veränderungen bei Arten mit Arealregression oder -degression, weil auch hier Populationsdichteschwankungen im jeweiligen Hauptareal natürliche Ursache für diese Dinge sind. Aber dies kann man ganz gut abgrenzen, wenn man die Betrachtung auf die bodenständigen Arten beschränkt.
Ein gut dokumentiertes Beispiel für Schwankungen der Populationsdichte mit hoher Individuendichte über 2-3 Jahre und starker Regression über mehr als 20 Jahre, ist *Syntomis phegea* (vgl. KÜHNE & EICHSTÄDT 1999). Bei anderen Arten wiederum verändert sich die Individuendichte über ein paar Jahre hinweg und bleibt dann lange Zeit auf hohem Niveau mehr oder weniger konstant, z.B. *Chloroclysta siterata* seit Ende der 1990er Jahre. *Agrotis crassa, Pseudeustrotia candidula, Eilema sororcula, Atolmis rubricollis* und *Sinoa lineata* befinden sich seit etwa 10 -15 Jahren in einer Periode mit hoher Populationsdichte. Diese Arten gehören mittlerweile zum typischen Nachtfalterspektrum, waren in den 1980er Jahren aber nur sehr selten oder gar nicht im mittleren und westlichen Brandenburg anzutreffen. Seit etlichen Jahren ist z. B. auch die Häufigkeitszunahme des Trauermantels im Einzugsgebiet der Nuthe bemerkenswert oder ganz aktuell *Lithosia quadra*. Dem gegenüber stehen Arten mit auffälliger Häufigkeitsabnahme bis hin zum völligen Verschwinden, wie z. B. *Opigena polygona* und *Actebia praecox*. Eine gleichartige Zu- oder Abnahme oder Qualitätsveränderung der entsprechenden Habitate ist nicht festzustellen. Biotopveränderungen taugen hier nicht als Erklärung und der Mensch kann in diesen Fällen wohl als Verursacher ausgeschlossen werden.
Fehlende Nachweise sind auch für *Graphiphora augur* zu verzeichnen, wobei hier möglicherweise die Ursachen für die Degression tatsächlich biotopbedingt sind.
Es gibt aber auch eine Vielzahl von Arten mit relativ konstanten Populationsdichten. Häufigkeitsschwankungen sind hier eher gefühlt z. B. *Leucodonta bicoloria* und andere Zahnspinner. Diese Art von subjektiver Wahrnehmung begründet sich überwiegend in den gewählten Untersuchungsschwerpunkten und -zeiten, basiert aber nicht auf kontinuierlichen, quantitativen und methodisch sicheren Datenerhebungen. Ein gutes Beispiel hierfür ist auch *Rhyparia purpurata*. Die Art galt bis zu den 1990er Jahren bei Entomologen als große Seltenheit. Von der Lichtfalle in Bochow liegen von Beginn an (seit 1977) durchgängig Nachweise einiger Tiere vor; keine Ausfälle, kein Massenauftreten. Die Zugänglichkeit der ehemaligen Militärflächen und somit der Habitate für diese Art hat dazu geführt, dass die Art regelmäßig nachgewiesen ist und der frühere Status „selten“ für diese Art revidiert werden musste, denn sie ist in ihren Lebensräumen gemein. Bei *L. bicoloria* ist der Sachverhalt fast umgekehrt. Die Lebensräume dieser Art waren ab den 1990er Jahren kaum noch Untersuchungsgegenstand, denn es galt, die ehemaligen Militärflächen zu erforschen. Dadurch dünnten sich die Nachweise dieser auffälligen Art rapide aus und sie begann scheinbar „selten“ zu werden. Das war natürlich nicht der Fall, denn die Art kann nach wie vor in ihren Lebensräumen leicht nachgewiesen werden.
Ein gutes Beispiel für methodisch bedingte „Veränderungen“ sind wohl auch die Moderhölzer (*X. vetusta* (HÜBNER, 1813) und *exsoleta* (LINNAEUS, 1758)). Die Ima-

gines sind entlang von Fließgewässern nicht so selten anzutreffen, allerdings scheinen sie diese Biotope auch kaum zu verlassen, wie Detlef Eichstädt mit einer Lichtfalle bei Böhne (HVL) belegen konnte. Haupterfassungsmethode für nachtaktive Schmetterlinge ist heutzutage das „Leuchten". Allerdings wird an Gewässern zur Flugzeit der Moderhölzer selten geleuchtet oder gar geködert, denn zu dieser Jahreszeit gelten diese Bioptope nicht unbedingt als interessant. Dadurch entsteht unbeabsichtigt eine Beobachtungslücke, die in der Folge trotz intensiver Tätigkeiten an anderen Untersuchungsstandorten zu der Meinung verleiten kann: „Die Moderhölzer sind selten geworden". Diese Möglichkeit gilt auch für andere Arten.

Die bis in die 1990er Jahre vorhandenen Sperrzonen wurden nach der Zugänglichkeit auch fast einziger Untersuchungsschwerpunkt. Das führte dazu, dass z.B. die urbanen Biotope und die landwirtschaftlich geprägten Feldfluren „vernachlässigt" wurden. In der Folge fehlten bestimmte aktuelle Artnachweise. Wir waren bemüht, dies ab etwa 2013 zu kompensieren. Weiterhin ist auch zu berücksichtigen, dass im Untersuchungsraum feuchte Niederungen mit Feuchtwaldstrukturen und Nasswiesen/Röhrichte sowie mesophile Mischwaldstrukturen nicht vorhanden sind. Die diesbezüglichen Habitate existieren deshalb auch nur an ähnlichen Standorten in kleinen Fragmenten. Damit entfällt größtenteils das entsprechende Artenspektrum für den Untersuchungsraum.

Wettererscheinungen in Form von Hitzeperioden, Niederschlagsdefiziten, warme oder schneereiche Winter haben mit Sicherheit auch einen Einfluss auf die Populationsdichten. Insbesondere wenn man sich vor Augen hält, dass die für Jüterbog belegten jährlichen Niederschlagssummen zwischen 274 mm (1911) und 766 mm (1948) erheblich schwanken (Abb. 5). Auffällige Trockenjahre mit Jahressummen unter 350 mm gab es 1913, 1943, 1976, 1982 und 2003. Auffällig „nasse" Jahre mit Jahressummen über 680 mm waren 1950, 1967, 1970, 2007 und 2010. Eigentlich müsste man diese Betrachtung auf die Auswertungen weiterer Wetterdaten, z.B. schneearme oder warme Winter ausdehnen, um möglichen Korrelationen zwischen den Witterungsverläufen und den Populationsdichten auf die Spur zu kommen. Das wäre wichtig, um die oft proklamierten, allgemeinen Behauptungen „der Mensch und/oder der Klimawandel sind schuld" auf wissenschaftlich exakte Grundlagen zu stellen. Verständlicherweise konnte dies im Rahmen dieser Arbeit nicht geleistet werden.

Neben den o.g. Ursachen für die wahrgenommenen Schwankungen der Populationsdichten gibt es unbestritten auch anthropogen bedingte Landschaftsveränderungen, die gleichartige Effekte hervorbringen bzw. bedingen. Markante Beispiele dafür sind die hohen Häufigkeiten von *Boloria dia* oder *Litostege griseata* in der Agrarlandschaft der 1990er Jahre aufgrund der staatlichen Förderprogramme zur Stilllegung von Ackerflächen und den daraus resultierenden flächig vorkommenden, teilweise mehrjährigen Brachen auf den verschiedensten Standorttypen. Mit Einführung der Bioenergie und der einhergehenden Wiederaufnahme der Nutzung dieser Flächen verringerten sich auch die zeitweise bemerkenswert hohen Populationsdichten dieser Arten wieder.

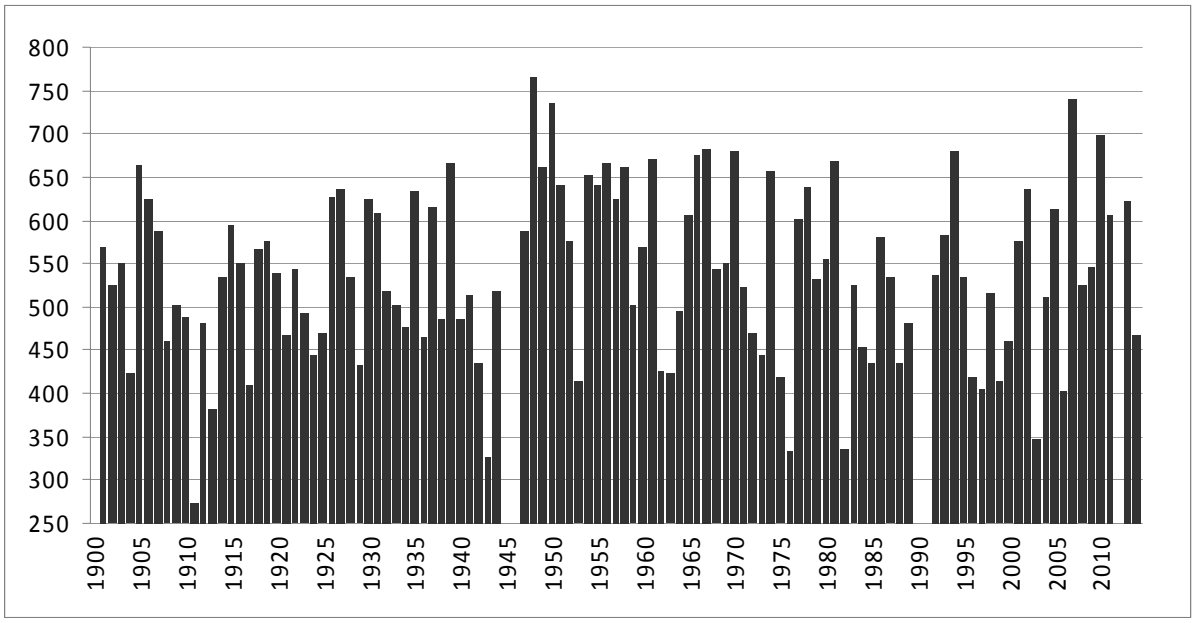

Abb. 5: Niederschlagssummen in mm/Jahr (1945 und 1946 fehlende Daten)

Besonders gravierende Auswirkungen veränderter Nutzungsformen sind im Grünland, insbesondere in den Feuchtgrünländereien zu verzeichnen. Die Nutzungsformen, welche bis in die 1960er Jahre vorherrschten, werden heute nicht mehr praktiziert. Meist war dies eine kontinuierliche, kleinflächige Mahd für die Versorgung privat gehaltenen Viehs. Diese tägliche Futterbeschaffung bedingte einen Wiesenaufwuchs in allen Stadien auf kleiner Fläche. Meliorationsmaßnahmen im feuchten Grünland, für die effektive Bewirtschaftung großer Schläge in den 1970er und 1980er Jahren, führten zur Absenkung des durchschnittlichen Grundwasserspiegels, Mineralisierungsprozesse im Oberboden mit Mobilisierung des festgelegten Stickstoffs und Phosphors. Parallel gingen vollständig die kleinteiligen Nutzungsformen verloren. Die Kleintierhaltung und die daran gebundene Grünfuttergewinnung, welche bis 1989 auch im Stadtgebiet von Jüterbog noch recht verbreitet war, sind heute nicht mehr anzutreffen. Zu nennen sind die Wiesen an der Wäsche, an der Nuthe oder am Kappan.

Erschwerend kamen Maßnahmen seit den 1990er Jahren hinzu, die nur auf den Wiesenbrüterschutz abgestellt waren und nur viel zu späte Mahdtermine (ab Mitte Juli) zuließen. Dieser überzogene Naturschutzgedanke führte vielerorts zu artenarmen Seggen- und Riedgrasbeständen und einer rapiden Abnahme der Blütenpflanzenarten und nachfolgend auch der Insekten. Leider muss man feststellen, dass mittlerweile fast flächendeckend artenreiche Feucht- und Frischwiesen fehlen. Selbst in Naturschutzgebieten sind feuchte Staudenfluren oder Wiesen mit 50 Pflanzenarten oder mehr mittlerweile Fehlanzeige oder mindestens eine ausgesprochene Rarität. Sinnvoll wären hier geeignete Nutzungen z.B. Rotationspflegemaßnahmen mit früher Mahd auch im Mai. Selbstverständlich gehören dazu geeignete Wassermanagmentmaßnahmen, die auch die erforderliche Bewirtschaftung ermöglichen und den Standortanforderungen der Pflanzen besser entsprechen. Flankierend als Erschwernis für die Arten tritt die zunehmende, ordnungsdeutsche Allgemeinansicht hinzu, die kurzrasige Flä-

chen in den Siedlungs- und siedlungsnahen Bereichen bevorzugt. Durch diese Kurzrasenmahd werden auch die potentiellen Ausweichbiotope minimiert.
Bezüglich der Defizite in der Fauna für Jüterbog bestehen daher auch große Lücken bei den Arten der Feucht- und Frischwiesen. Obwohl Jüterbog keine NSG, LSG oder FFH-Gebiete hat, sind auf vielen Wiesenreliktstandorten, so z.B. um die Schlosssteiche oder hinter der Wäsche noch etliche Zeigerarten für diese Lebensraumtypen vorhanden. Sie zeigen die Potentiale dieser Standorte als mögliche Standorte für spezielle Tagfalterarten an. Aber von wo sollten diese einwandern?
Auch die schon von CHAPPUIS (1942) und STÖCKEL (1955) diskutierte Situation der flächenhaften Kiefernforste hat sich in Brandenburg nicht wesentlich verändert. Man kommt nicht umhin festzustellen, dass bezüglich des Waldumbaus in Brandenburg sehr wenig passiert ist und die Anreize nicht ausreichen, um nennenswerte Veränderungen zu bewirken.
Unbestritten haben veränderte Bodenbewirtschaftungsformen mit geänderter Fruchtfolge, Bodenbearbeitungstechniken und -termine, Veränderungen der Anbaufläche für bestimmte Kulturpflanzen, Sortenwahl, Kulturpflanzenzüchtung, veränderter Pflanzenschutz, etc. Auswirkungen auf die an diesen Kulturen oder in deren Randlagen lebenden Schmetterlingsarten. Man muss aber zusammenfassend resümieren, dass die Interpretation von Veränderungen bei der Insektenfauna einer gründlichen Analyse dieser Faktoren bedarf. Oberflächliche Betrachtungen oder die vorschnelle Korrelation mit der augenscheinlichen Flächenbewirtschaftung führen auch schnell zu falschen Schlüssen und in der Folge auch zu falschen Maßnahmen. Ökologisches Spezialwissen und die Einzelfallbetrachtung ist für derartige Dinge unbedingt erforderlich.
Diskontinuierliche, subjektive Datenerhebungen, wie bei uns Freizeitentomologen i.d.R. üblich, sind ein gutes Fundament, Veränderungen der Artenzusammensetzung wahrzunehmen, zu dokumentieren und zu diskutieren. Leider sind diese Daten meist keine ausreichende Basis, um Veränderungen von Populationsdichten statistisch belastbar zu dokumentieren. Dafür sind objektive Erfassungsmethoden anzuwenden, die kontinuierlich quantitative und vergleichbare Daten liefern (vgl. KÜHNE 2004, AXMACHER et al. 2008). Standortfeste Lichtfallen sind dafür geeignete Grundlagen.
Es ist auch Zeit, die Resultate des staatlichen Naturschutzes in Brandenburg zu analysieren und einer objektiven Erfolgsbewertung zu unterziehen. Tendenziell müssen wir feststellen, dass Landschaftspflegemaßnahmen oft sehr unzureichend auf die Zielarten/-biotope abgestellt sind. Hier ist dringend mehr autökologischer Sachverstand in den staatlichen Planungen und Maßnahmenprogrammen erforderlich.

Danksagung

Für die Zusammenstellung haben uns freundlicherweise O. Blochwitz, D. Eichstädt, K. Liebenow von der Fachgruppe Brandenburg/H., Frank Krüger (Nauen), Bernd-Otto-Bennedsen (Quedlinburg) und Dr. M. Kühling (Potsdam) ihre Forschungsergebnisse überlassen. Ein besonderer Dank gilt der Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH, die die Untersuchungen jederzeit unterstützte und Störungen bei der Jagdausübung einfach akzeptierte und dadurch die Erforschung wichtiger Randlagen

Jüterbogs überhaupt erst ermöglicht hat. Herr S. Haase (Luckenwalde) danken wir für die wertvollen historischen Angaben aus der Arbeit des Pflanzenschutzes.

Literatur

AXMACHER, J. C., KÜHNE, L. & K. VOHLAND (2008): Notes on α- and β-diversity pattern of selected moth families. In: KÜHNE, L. (2008) (Editor): Butterflies and moth diversity of the Kakamega Forest (Kenya). – Potsdam, Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH, 35-46.

BLOCHWITZ, O. (1989): Fahrt Baruth. – Brandenburger Entomologische Nachrichten 3/89: 2-12.

FELDMANN, R. (1995) Nachweis von *Pyrgus alveus* HBN., 1803 in Sachsen-Anhalt (Lep., Hesperiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39(1/2): 92

FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae, Volume 1, Noctuinae I. – Entomological press, Soro, 208 S.

FIBIGER, M., RONKAY, L., STEINER, A., ZILLI, A. (2009): Noctuidae Europaeae, Volume 11, Pantheinae, Dilobinae, Acronyctinae, Eustrotinae, Nolinae, Bagisarinae, Acontiinae, Metoponiinae, Heliothinae, and Bryophylinae. – Entomological press, Soro, 504 S.

GELBRECHT, J. & WEIDLICH, M. (1995): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg V. Zur aktuellen Verbreitung von *Chamaesphecia leucopsiformis* (Esper, 1800) und ihren ökologischen Ansprüchen (Lep., Sesiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39(1/2): 76-80.

GELBRECHT, J. (1997): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Simyra nervosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in der Mark Brandenburg (Lepidoptera: Noctuidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2: 125-130.

GELBRECHT, J., SBIESCHNE H., RÖDEL, I. & TRUSCH, R. (1997): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Selidosema brunnearium* (Villers, 1789) in der Mark Brandenburg und in der angrenzenden Oberlausitz (Lep., Geometridae), Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg IX. – Entomologische Nachrichten und Berichte 41(2): 121-124.

GELBRECHT, J., ROSENBAUER, F., SEIGER, G., SOBCZYK, T. (2000): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Lycophotia molothina* (Esper, 1789) in Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 2(2): 7-16.

GELBRECHT, J., EICHSTÄDT, D., GÖRITZ, U., KALLIES, A., KÜHNE, L., RICHERT, A., RÖDEL, I., & SOBZYK, T. (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge (Macrolepidoptera) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege 10(3), Beilage: 1-63.

GELBRECHT, J. & SOBCZYK, T. (2004): *Lythria purpuraria* (Linnaeus, 1758) – eine im Jahr 2003 in Brandenburg ungewöhnlich häufig und verbreitet nachgewiesene Spannerart (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 6/1: 17-27.

GELBRECHT, J., LEHMANN, L., SBIESCHNE, H. (2005): Aktuelle Häufigkeitszunahme von *Pseudeustrotia candidula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Branden-

burg und in der sächsischen Oberlausitz (Lepidoptera, Noctuiade). – Märkische Entomologische Nachrichten 7(1): 87-98.

GELBRECHT, J., ERLACHER, S., SCHÖNBORN, CH., BUSSE, R. (2006): Häufigkeitszunahme von *Pennithera firmata* (Hübner, 1822) in Brandenburg, und im Norden Sachsen-Anhalts sowie Gesamtüberblick über die Verbreitung in Ostdeutschlands (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(1): 55-68.

GELBRECHT, J. & LEHMANN, L. (2008): Zur Ausbreitung von *Heliothis maritima* DE GRASLIN, 1855 in Brandenburg (Nordostdeutschland) (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 10(1): 125-130.

GELBRECHT, J. & ROSENBAUER, F. (2009): Die „Groß-„Schmetterlinge des ehemaligen Truppenübungsplatzes „Heidehof" bei Jüterbog (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 11(1): 1-24.

GELBRECHT, J., KRAUSE, L. & RATERING, S. (2011): Häufigkeitsschwankungen und aktuelle Verbreitung von *Eriogaster lanestris* (Linnaeus, 1758) in Brandenburg (Lepidoptera, Lasiocampidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 13(1): 59-66.

GELBRECHT, J. & ROSENBAUER, F. (2013): Regional gegenläufige Bestandsentwicklungen von *Cucullia argentea* (Hufnagel, 1766) innerhalb Brandenburgs (Lep., Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 15(1): 65-76.

GELBRECHT, J. & RATERING, S. (2013): Weitere Häufigkeits- und Fundortzunahme von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) in Brandenburg in den letzten 10 Jahren sowie Wiederfunde in Berlin (Lep., Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 15(2): 219-225.

HACKER, H. (1996): Revision der Gattung *Hadena* SCHRANK, 1802 (Lepidoptera: Noctuidae). – Esperiana 5: 7-696.

HEINICKE, W. & NAUMANN, C. (1980): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. – Beiträge zur Entomologie 30: 385-448, 31: 83-174; 32: 39-188.

HEINICKE, W. & WEIDLICH, M. (1985): *Mesapamea secallela* REMM, 1983, eine für die DDR neue Noctuidenart. – Entomologische Nachrichten und Berichte 29: 145-153.

KEIL, T. (1993): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera-Zygaenidae. – Entomologische Nachrichten und Berichte 37: 145-198.

KEIL, T. (2008): Das Insekt des Jahres 2008: Das Krainer Widderchen (Esparsetten-Widderchen) (*Zygaena carniolica*) (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 52: 5-7.

KLEßE, M. (2004): Wiederfund von *Pseudeustrotia candidula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Wriezen/Ostbrandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 6(1): 93-94.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Neumann Verlag Leipzig/Radebeul, 1984, 792 S.

KRAUS, O. (2000): Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur, 4. Auflage, Offizieller Deutscher Text. – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) 34, 232 S.

KÜHNE, L. & EICHSTÄDT, D. (1999): Eine bemerkenswerte Abundanz von *Syntomis phegea* (Linnaeus, 1758) in den Jahren 1997 und 1998 in Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 1999(1): 39-48.

KÜHNE, L. (2004): Assessment of biodiversity in Africa, Kakamega Forest N. R.: an evaluation of methods for recording Lepidoptera in relation to the gathering of statistically valuable data. – Beiträge zur Entomologie 54(2): 471-479.

KÜHNE, L. & Haase, E. (2014): Untersuchungsergebnisse zur Schmetterlingsfauna des NSG „Zarth“ bei Treuenbrietzen. – Märkische Entomologische Nachrichten 16(2): 155-174.

KÜHNE, L. (2016): Interessante Falterfunde aus Potsdam und Umgebung (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 17(2): 247-250.

KWAST, E. & SOBCZYK, T. (2000): Ökologische Ansprüche und Verbreitung des Kleinen Waldportiers *Hipparchia alcyone* (Denis & Schiffermüller, 1775) in der Bundesrepublik Deutschland (Lep., Satyridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44(2): 89-99.

LANDECK, I, DONNER,D., REINHARDT, R., RENNER, W., RENNER, J., GELBRECHT, J. (2012): Häufigkeitszunahme von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Brandenburg mit einem Überblick zu aktuellen Ausbreitungstendenzen in benachbarten Regionen (Lepidoptera, Lycaenidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 14(1): 1-12.

LEHMANN, L. & RENNER, W. (2006): *Chloantha hyperici* (Denis & Schiffermüller, 1775) ein Neuansiedler in Berlin und Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(2): 147-151.

RÄMISCH, F. & GELBRECHT, J. (2014): Die Verbreitung der Sesiidae Brandenburgs (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 16(1): 1-32.

RICHERT, A. (2005): Historische und aktuelle Untersuchuchungsergebnisse zur Schmetterlingsfauna des NSG Plagefenn und benachbarter Moore im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Nordost-Brandenburg) (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 7(2): 23-44.

RÖDEL, I. & TRUSCH, R. (1997): Zur Biologie , Ökologie und Verbreitung von *Bichroma famula* (Esper, 1787) in Deutschland (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 41(1): 19-26.

ROSENBAUER, F., WEGNER, H., TRUSCH, R. (2000): Verbreitung, Biologie und Ökologie von *Xestia agathina* (Duponchel, 1827) in Deutschland (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44(3): 149-159.

ROSENBAUER, F. & GELBRECHT, J. (2010): Bemerkenswerte Populationsdynamik von *Lithophane socia* (Hufnagel, 1766) und aktuelle Nachweise von *Litophane semibrunnea* (Haworth, 1809) in Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 12(1): 61-74.

SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialide. – Beiträge zur Entomologie 41(1): 123-236.

SCHOLZ, E. (1962): Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. – Druckerei Märkische Volksstimme Postdam, 94 S.

SOBCZYK, T., GELBRECHT, J., HARDTKE, H.-J., SBIESCHNE, H. (2003): Aktuelle Arealerweiterung von *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763) im südlichen und mittleren Teil Ostdeutschlands (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 5(2): 1-14.

TRUSCH, R., GELBRECHT, J., WEGNER, H. (1996): Verbreitung, Biologie und Ökologie von *Dyscia fagaria* (THUNBERG, 1784) in Deutschland mit einem Überblick zum Gesamtareal der Art (Lep., Geometridae, Ennominae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 40(1): 27-34.

TRUSCH, R. & OCHSE, M. (2004): Neue Vorkommen von *Dyscia fagaria* (THUNBERG , 1784) und Anmerkungen zur Taxonomie der Art (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 48(1): 11-14.

WEIDLICH, M. & GELBRECHT, J. (1995): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg IV. Die märkischen Vorkommen von *Dichonia convergens* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) als Teil der Arealgrenze in Europa (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39(1/2): 73-75.

WEIDLICH, M. (2013): Zur aktuellen Verbreitung des Steppenheide-Sackträgers *Ptilocephala plumífera* (OCHSENHEIMER, 1810) in Brandenburg (Lepidoptera, Psychidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 57: 263-265.

Anschriften der Autoren:

Dr. Lars Kühne
Stephensonstraße 29
D-14482 Potsdam-Babelsberg

Erik Haase
Goethestraße 18
D-14943 Luckenwalde

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_1-2

Autor(en)/Author(s): Kühne Lars, Haase Erik

Artikel/Article: Die Großschmetterlingsfauna der Stadt Jüterbog und deren Umgebung (Lepidoptera) 37-82